

# Institut für Erziehungswissenschaft

## Fächerübergreifender Bachelor

### Modul A: Grundlagen der Erziehungswissenschaft / Psychologie

Vorlesung A.1 Grundlagen der Psychologie - Allgemeine Psychologie: Siehe Lehrangebot des Instituts für Psychologie.

#### A.2 Vorlesung: Grundlagen der Erziehung und Bildung

##### Grundlagen der Erziehung und Bildung

Vorlesung, SWS: 2  
Wernet, Andreas

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 21.10.2021 - 27.01.2022 1101 - E415  
Bemerkung FÜBA A.2; B.A. So A.2

### Modul SPS: Schulpraktische Studien

#### SPS 1: Seminar: Theoretische und Methodische Grundlagen (Praktikumsvorbereitung)

##### Theoretische und methodische Grundlagen zu den Schulpraktischen Studien (SPS 1) - kompetenzorientierte Ausrichtung

Seminar, SWS: 2  
Müller, Katharina

Di wöchentl. 16:15 - 17:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1101 - E001

Kommentar In den kompetenzorientierten Schulpraktischen Studien (SPS kompetenzorientiert) stehen das professionelle Wissen sowie professionsbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden im Bereich der Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion im Vordergrund. Das kompetenzorientierte SPS zielt auf die Förderung ausgewählter, exemplarischer allgemeindidaktischer Kernkompetenzen (sog. core practices).

In der Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1) erwerben die Studierenden pädagogisch-psychologisches und allgemeindidaktisches Wissen, um unterrichtliche Lehr- und Lernprozesse theoriebasiert und auf der Grundlage empirischer Befunde planen, durchführen und reflektieren sowie beobachten und beschreiben zu können. Didaktisch-methodisch werden instruktionale Phasen mit Anwendungsphasen verschränkt. Dabei kommen im SPS1 Unterrichtsvideos, Unterrichtsplanungsdokumente, Beobachtungs- und Planungsaufgaben zum Einsatz, die im ASP und im SPS2 wieder aufgegriffen werden.

Bemerkung FÜBa SPS 1

##### Theoretische und methodische Grundlagen zu den Schulpraktischen Studien (SPS 1) - kasuistische Ausrichtung

Seminar, SWS: 2  
Wernet, Andreas

Di wöchentl. 18:15 - 19:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1208 - A001

Kommentar Die *kasuistischen* Schulpraktischen Studien (SP) fokussieren auf die Beobachtung und Analyse unterrichtlichen Handelns. Im Zentrum steht die Reflexion pädagogischen Handelns.

Die Vorbereitungsveranstaltung gibt zunächst einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen der unterrichtlichen Handlungspraxis. Hier geht es darum, die Anforderungsstrukturen, denen der Lehrer\*innenberuf in seiner konkreten Praxis ausgesetzt ist, sich *systematisch* zu entfalten. In einem zweiten Teil sollen dann in einem *kasuistischen* Vorgehen typische unterrichtliche

Handlungsprobleme *exemplarisch* vor Augen geführt werden. An konkreten Beispielen unterrichtlicher Interaktion soll ein möglichst realistisches Verständnis pädagogischer Handlungsprobleme gewonnen werden. Dabei geht es einerseits um eine Sensibilisierung für jene Probleme, die in der Selbstverständlichkeit unterrichtlicher Routine häufig der Aufmerksamkeit entgehen. Andererseits geht es um die Herausbildung der Fähigkeit zur Reflexion dieser Handlungsprobleme. In einem dritten Teil soll dann konkret auf die Ausgestaltung des Praktikums vorbereitet werden. Hier stehen Techniken der Beobachtung und Protokollierung im Vordergrund.

Die Nachbereitungsseminare dienen dann der Auswertung der Beobachtungen, die im Praktikum gemacht wurden. Hier steht die gemeinsame Interpretation der im Praktikum angefertigten Beobachtungsprotokolle im Zentrum. Auf der Grundlage dieser Interpretationen dient die Nachbereitung der methodischen Anleitung des Praktikumsberichts und seiner thematischen Fokussierung.

Bemerkung FÜBa SPS 1

**SPS 2: Seminar: Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung)**

**Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (A) - kompetenzorientiert -**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Gautel, Bettina

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1502 - 109

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kompetenzorientierte Ausrichtung) belegt haben.

Bemerkung FÜBA SPS 2

**Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (B) - kompetenzorientiert -**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Gautel, Bettina

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1208 - A001

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kompetenzorientierte Ausrichtung) belegt haben.

Bemerkung FÜBA SPS 2

**Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kompetenzorientiert -**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Gehrkens, Silke

Do Einzel 16:00 - 19:00 31.03.2022 - 31.03.2022 1211 - 307

Block 09:00 - 17:00 02.04.2022 - 03.04.2022 1211 - 307

+SaSo

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kompetenzorientierte Ausrichtung) belegt haben.

Bemerkung FÜBA SPS 2

**Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (A) - kompetenzorientiert -**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Kirchhoff, Madlena

Di wöchentl. 10:00 - 14:00 19.10.2021 - 30.11.2021 1211 - 333

Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kompetenzorientierte Ausrichtung) belegt haben.

Bemerkung FÜBA SPS 2

**Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (B) - kompetenzorientiert -**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Kirchhoff, Madlena

---

Fr Einzel	12:00 - 18:00	11.03.2022 - 11.03.2022	1211 - 004
Fr Einzel	12:00 - 18:00	18.03.2022 - 18.03.2022	1211 - 004
Fr Einzel	12:00 - 18:00	25.03.2022 - 25.03.2022	1211 - 004
Fr Einzel	10:00 - 16:00	01.04.2022 - 01.04.2022	1211 - 004
Kommentar	Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kompetenzorientierte Ausrichtung) belegt haben.		
Bemerkung	Hinweis: Das Seminar kann erst nach mind 2 Wochen Praktikum belegt werden. FüBA SPS 2		

### Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Albrecht, Edwina

---

Fr Einzel	12:00 - 18:00	22.10.2021 - 22.10.2021	1211 - 333
Sa Einzel	10:00 - 16:00	23.10.2021 - 23.10.2021	1211 - 333
Fr Einzel	12:00 - 18:00	29.10.2021 - 29.10.2021	
Sa Einzel	10:00 - 16:00	30.10.2021 - 30.10.2021	1211 - 333
Kommentar	Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.		
Bemerkung	FüBA SPS 2		

### Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (A) - kasuistisch -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Oesterhaus, Charlyn-Mariella

---

Do wöchentl.	12:00 - 14:00	14.10.2021 - 27.01.2022	1211 - 333
Kommentar	Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.		
Bemerkung	FüBA SPS 2		

### Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (B) - kasuistisch -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Oesterhaus, Charlyn-Mariella

---

Fr Einzel	10:00 - 16:00	04.03.2022 - 04.03.2022	1211 - 307
Fr Einzel	10:00 - 16:00	18.03.2022 - 18.03.2022	1211 - 307
Sa Einzel	10:00 - 16:00	19.03.2022 - 19.03.2022	1211 - 307
Fr Einzel	10:00 - 16:00	25.03.2022 - 25.03.2022	1211 - 333
Kommentar	Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.		
Bemerkung	FüBA SPS 2		

### Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Maleyka, Kathrin

---

Fr Einzel	14:00 - 18:00	10.12.2021 - 10.12.2021	1211 - 001
Sa Einzel	10:00 - 18:00	11.12.2021 - 11.12.2021	1211 - 307
Fr Einzel	14:00 - 18:00	17.12.2021 - 17.12.2021	1211 - 307
Sa Einzel	10:00 - 18:00	18.12.2021 - 18.12.2021	1211 - 307
Kommentar	Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.		
Bemerkung	FüBA SPS 2		

### Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) - kasuistisch -

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Schade, Kai

---

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 12.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 436  
 Kommentar Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige  
 Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.  
 Bemerkung FÜBA SPS 2

**Gemeinsam ins Schulpraktikum? Kooperatives Schulpraktikum von Studierenden im Bachelor  
 Sonderpädagogik (OSP) und im Fächerübergreifenden Bachelor (ASP)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 15  
Labede, Julia

---

Fr Einzel 14:00 - 16:00 22.10.2021 - 22.10.2021 1211 - 307  
 Fr Einzel 14:00 - 18:00 19.11.2021 - 19.11.2021 1211 - 307  
 Fr Einzel 14:00 - 18:00 14.01.2022 - 14.01.2022 1211 - 307  
 Sa Einzel 10:00 - 14:00 15.01.2022 - 15.01.2022 1211 - 307  
 Bemerkung zur Vorbereitung  
 Gruppe

---

Sa Einzel 10:00 - 14:00 12.03.2022 - 12.03.2022 1211 - 307  
 Fr Einzel 14:00 - 18:00 25.03.2022 - 25.03.2022 1211 - 307  
 Sa Einzel 10:00 - 14:00 26.03.2022 - 26.03.2022 1211 - 307  
 Bemerkung zur Nachbereitung  
 Gruppe

---

Kommentar In dem gemeinsamen Lehrprojekt des Instituts für Erziehungswissenschaft und des  
 Instituts für Sonderpädagogik wird auf die veränderten Anforderungen an den Lehrberuf  
 durch die Einführung inklusiver Schulen eingegangen. Durch die Zusammenarbeit von  
 Studierenden beider Institute sollen erste praktische Erfahrungen mit (kooperativem)  
 Unterricht in heterogenen Lerngruppen gesammelt sowie handlungspraktische Probleme  
 gemeinsam beobachtet und bearbeitet werden. Es wird insbesondere auch darum gehen,  
 sich dem Arbeitsplatz Schule aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern und Wege  
 zur Bearbeitung von Spannungen zwischen den Lehrer\*innengruppen aufzuzeigen und  
 zu reflektieren.

Das Praktikum wird gemeinsam mit einem Tandempartner (FüBa/SoPäd) im Block  
 absolviert. Für die Praktikumsphasen sind Partnerschulen im Stadtgebiet von Hannover  
 angefragt.

Das Seminar kann alternativ zur sonderpädagogischen Vorlesung (CP.1) belegt werden  
 und im FüBa als kasuistisches SPS-Nachbereitungsseminar (SPS 2) besucht werden.

Anmeldung via E-Mail über die Dozierende: [julia.labede@iew.uni-hannover.de](mailto:julia.labede@iew.uni-hannover.de)

Bemerkung FÜBA SPS 2

## Master Lehramt an Gymnasien

### Modul EW 1: Schule und Unterricht

*EW 1.1: Vorlesung: Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung*  
**Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung**

Vorlesung, SWS: 2  
Müller, Katharina

---

Di wöchentl. 18:15 - 19:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1101 - E001  
 Kommentar Was ist die Aufgabe von Schule? Und was kennzeichnet erfolgreichen Unterricht?  
 Wie planen Lehrkräfte Lehr- und Lernprozesse? Und was versteht man unter  
 professionsspezifischen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern? Diesen und  
 weiteren Fragen widmet sich die Vorlesung „Schulpädagogik, Schulentwicklung  
 und Professionalisierung“. Dabei gehen wir zunächst der Frage nach, was die

Schulpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft und als Bezugswissenschaft für das praktische Handeln von Lehrenden kennzeichnet, mit welchen theoretischen Ansätzen sie arbeitet und wie sie sich als empirisch arbeitende Disziplin verorten lässt. Nach diesem disziplinspezifischen Auftakt vertiefen wir einige zentrale Leitthemen der empirisch ausgerichteten Schulpädagogik. Wir beschäftigen uns mit dem Unterricht, den theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens im Unterricht und wichtigen Ergebnissen der Unterrichtseffektivitäts- und Lehr-Lernforschung, mit der Planung von Unterricht und unterschiedlichen didaktischen Theorien und Modellen mit den professionsspezifischen Aufgaben und Tätigkeiten von Lehrkräften und den Kompetenzen, die sie zu deren Bewältigung benötigen sowie mit der Theorie der Schule und aktuellen empirischen Befunden der Schuleffektivitätsforschung.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo EW 1.1

### *EW 1.2: Seminar: Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen*

#### **Prävention und Intervention bei Mobbing (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Dörr, Günter

Block	09:00 - 16:00 01.02.2022 - 04.02.2022 1211 - 307
Kommentar	In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015 Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019 Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

#### **Prävention und Intervention bei Mobbing (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Dörr, Günter

Block	09:00 - 16:00 22.02.2022 - 25.02.2022 1211 - 225
Kommentar	In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015 Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019 Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

#### **Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28  
Haase, Jannika Swantje Carolin

Fr Einzel 10:00 - 12:00 15.10.2021 - 15.10.2021 1211 - 333

Fr Einzel 10:00 - 12:00 22.10.2021 - 22.10.2021 1211 - 333  
 Fr Einzel 10:00 - 12:00 19.11.2021 - 19.11.2021 1211 - 333  
 Fr Einzel 08:00 - 18:00 10.12.2021 - 10.12.2021 1211 - 333

Kommentar Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm ´WIRwerden´ vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28  
 Haase, Jannika Swantje Carolin

Fr Einzel 10:00 - 12:00 17.12.2021 - 17.12.2021 1211 - 333  
 Fr Einzel 10:00 - 12:00 14.01.2022 - 14.01.2022 1211 - 004  
 Fr Einzel 10:00 - 12:00 21.01.2022 - 21.01.2022 1211 - 333  
 Fr Einzel 08:00 - 18:00 28.01.2022 - 28.01.2022 1211 - 333

Kommentar Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm ´WIRwerden´ vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
 Niemann, Theresa

Fr Einzel 10:00 - 12:00 15.10.2021 - 15.10.2021 1211 - 307  
 Fr Einzel 10:00 - 12:00 22.10.2021 - 22.10.2021 1211 - 307

Bemerkung zur Sprechstunde  
 Gruppe

Fr Einzel 10:00 - 12:00 19.11.2021 - 19.11.2021 1211 - 307  
 Fr Einzel 08:00 - 18:00 03.12.2021 - 03.12.2021 1211 - 307

Kommentar Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm ´WIRwerden´ vertraut - ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter und neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und

	Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit Anwendungskontexte sprechen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Niemann, Theresa

Fr Einzel	10:00 - 12:00	10.12.2021 - 10.12.2021	1211 - 307
Fr Einzel	10:00 - 12:00	17.12.2021 - 17.12.2021	1211 - 307

Bemerkung zur Gruppe Sprechstunde

Fr Einzel	10:00 - 12:00	14.01.2022 - 14.01.2022	1211 - 307
Fr Einzel	08:00 - 18:00	28.01.2022 - 28.01.2022	1211 - 307

Kommentar Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' vertraut - ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter und neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit Anwendungskontexte sprechen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2  
Literatur In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Lemm, Nicolai

Do wöchentl.	08:00 - 10:00	14.10.2021 - 27.01.2022	1211 - 307
--------------	---------------	-------------------------	------------

Kommentar Die Schulzeit ist eine bedeutende Lebensphase, in der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Lebenswelten im sozialen Raum der Schule zusammentreffen. Dieses Zusammentreffen konfrontiert nicht nur die Schülerinnen und Schüler selbst mit divergenten Herausforderungen, sondern stellt auch komplexe Anforderungen an das pädagogische Handeln.

Das Seminar beabsichtigt vor diesem Hintergrund einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen pädagogischen Handelns zu ermöglichen. Ziel ist es, den komplexen Anforderungsstrukturen an den Lehrberuf in der täglichen schulischen Praxis im Umgang mit heterogenen Schülerlandschaften systematisch aufzuzeigen und zu erörtern. Dazu werden im Seminar einerseits Fragen nach Heterogenität im schulischen Kontext gestellt und die Rolle der pädagogisch Handelnden theoretisiert und reflektiert. Andererseits werden schwierige Situationen, die in diesem Kontext auftreten können, exemplarisch analysiert. Das theoretische Fundament des Seminars bilden dabei die Theorie des professionalisierten Handelns (vgl. Oevermann 1996), die Antinomien pädagogischen Handelns (vgl. Helsper 1996) und der Ansatz der pädagogischen Permissivität (vgl. Wernet 2003). Im weiteren Verlauf des Seminars soll das theoretisch erworbene Wissen durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen methodisch erlernt und angewendet werden. Ziel ist es, eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf heterogene Schülerlandschaften zu entwickeln und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln innerhalb der schulischen Praxis abzuleiten.

Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2  
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Lemm, Nicolai

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 436

Kommentar

Die Schulzeit ist eine bedeutende Lebensphase, in der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Lebenswelten im sozialen Raum der Schule zusammentreffen. Dieses Zusammentreffen konfrontiert nicht nur die Schülerinnen und Schüler selbst mit divergenten Herausforderungen, sondern stellt auch komplexe Anforderungen an das pädagogische Handeln.

Das Seminar beabsichtigt vor diesem Hintergrund einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen pädagogischen Handelns zu ermöglichen. Ziel ist es, den komplexen Anforderungsstrukturen an den Lehrberuf in der täglichen schulischen Praxis im Umgang mit heterogenen Schülerlandschaften systematisch aufzuzeigen und zu erörtern. Dazu werden im Seminar einerseits Fragen nach Heterogenität im schulischen Kontext gestellt und die Rolle der pädagogisch Handelnden theoretisiert und reflektiert. Andererseits werden schwierige Situationen, die in diesem Kontext auftreten können, exemplarisch analysiert. Das theoretische Fundament des Seminars bilden dabei die Theorie des professionalisierten Handelns (vgl. Oevermann 1996), die Antinomien pädagogischen Handelns (vgl. Helsper 1996) und der Ansatz der pädagogischen Permissivität (vgl. Wernet 2003). Im weiteren Verlauf des Seminars soll das theoretisch erworbene Wissen durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen methodisch erlernt und angewendet werden. Ziel ist es, eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf heterogene Schülerlandschaften zu entwickeln und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln innerhalb der schulischen Praxis abzuleiten.

Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Wernet, Andreas

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 12.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 307

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Wernet, Andreas

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 436

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen - Einfluss von Stereotypen und Vorurteilen auf die Wahrnehmung und den Umgang mit Schüler\*innen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Nöth, Linnéa-Lisanne

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 004

Kommentar

Das Seminar befasst sich den Auswirkungen von Stereotypisierungen im Unterrichtskontext. Der Fokus soll dabei auf den (un)bewussten Stereotypen und

Vorurteilen, die Lehrer\*innen bezogen auf ihre Schüler\*innen haben können, liegen. Ziel des Seminars ist es, ein Bewusstsein für die Möglichkeit stereotypbasierter Ungleichbehandlungen zu schaffen und sich mit konkreten Strategien zum fairen Umgang mit Schüler\*innen auseinanderzusetzen. Dazu wird zunächst zwischen den Begriffen „Stereotyp“, „Vorurteil“ und „Diskriminierung“ unterschieden, um eine gemeinsame Wissensbasis zu diesem Thema zu schaffen. In diesem Zug wird die Entstehung und Funktion sozialer Kategorisierungen reflektiert. Der Einfluss von Geschlecht(-sidentität), Migrationshintergrund, Religionszugehörigkeit, sozioökonomischem Status und Förderbedarf auf den Umgang mit und die Beurteilung von Schüler\*innen wird gesondert betrachtet. Dabei soll sowohl auf mögliche Benachteiligungen als auch auf Bevorzugungen im Unterrichtskontext eingegangen werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

### **Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Dietert, Carla

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1211 - 307

Kommentar Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

### **Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Dietert, Carla

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1211 - 307

Kommentar Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

### **Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Telgmann, Leonie

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 004

**Kommentar** Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben

### **Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Telgmann, Leonie | Twele, Nadine

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 307

**Kommentar** Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben

### **Prävention und Intervention bei Mobbing**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Dietert, Carla

Block 09:00 - 16:00 08.02.2022 - 11.02.2022 1211 - 225

**Kommentar** In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbingsituationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Literatur** Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015

Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019

Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

### **Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen -Teilhabe und Partizipation von Schüler\*innen**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Traulsen, Sören Jannik

---

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 06.12.2021 - 24.01.2022 1211 - 307  
Mo Einzel 16:00 - 20:00 31.01.2022 - 31.01.2022 1211 - 307  
Mo Einzel 14:00 - 20:00 07.02.2022 - 07.02.2022 1211 - 225

Kommentar Im Rahmen dieses Seminars thematisieren wir Partizipationsprozesse im Unterrichtsgeschehen heterogener Lerngruppen. Ausgehend von der Betrachtung politischer Akteure, die zunehmend gesellschaftliche Teilhabe als grundlegendes Bildungsziel für Schüler\*innen fordern, werden wir uns wissenschaftsbasiert den Fragen nähern, welche Absichten und Ziele die Förderung von Partizipation verfolgt, welche Partizipationsformen Schulunterricht für Schüler\*innen ermöglicht und inwiefern diese mit Lernprozessen zusammenhängen. Im Zuge dessen diskutieren wir auf Grundlage theoretischer Positionen im Diskurs sowie spezifischer Beispiele aus der schulischen Praxis Potentiale und Schwierigkeiten für das Handeln von Lehrkräften.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed LSo EW 1.2

---

***EW 1.3: Seminar: Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern Chancen und Grenzen international vergleichender Schulleistungstudien für die Identifikation und Beschreibung heterogener Lebenswelten und Wissensformen***

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Twele, Nadine

---

Fr Einzel 10:00 - 12:00 22.10.2021 - 22.10.2021  
Block 10:00 - 17:00 20.11.2021 - 21.11.2021 1211 - 307  
+SaSo  
Sa Einzel 10:00 - 17:00 22.01.2022 - 22.01.2022 1211 - 307  
Fr Einzel 10:00 - 12:00 28.01.2022 - 28.01.2022

Bemerkung zur Gruppe Die Einzeltermine am 22.10. und 28.01. finden asynchron statt.

---

Kommentar In diesem Seminar haben Studierende Gelegenheit, großangelegte international vergleichende Schulleistungstudien hinsichtlich heterogener Lebenswelten und Wissensformen von Schüler\*innen der Primar- und Sekundarstufe in den Blick zu nehmen. Dazu wird Studierenden zunächst ein grundlegendes Verständnis verschiedener Konzepte von Heterogenität und deren Abbildung in entsprechenden Schulleistungstudien vermittelt. In einer daran anschließenden Praxisphase sind Studierende im Rahmen von Gruppenarbeiten aufgefordert, sich einzelnen Heterogenitätsaspekten im Kontext ausgewählter Schulleistungstudien zu nähern und entsprechende empirische Befunde hinsichtlich ihrer Chancen und Grenzen für die Erfassung und das Verständnis dieser Aspekte kritisch zu beleuchten. Ziel des Seminars ist es, Studierende an verschiedene Heterogenitätsaspekte heranzuführen und empirisch geleitete Einsicht in die lebensweltlich diversen Situationen von Schüler\*innen zu erarbeiten. Im Zentrum des Seminars steht darüber hinaus die Kompetenz, empirische Befunde zu diesem Themenkomplex kritisch reflektieren und bezüglich ihrer unterrichtspraktischen Auswirkungen bewerten zu können.

Das Seminar ist anwendungsorientiert und setzt sich zusammen aus einer Input- und einer Praxisphase. Statistische Analysen sind nicht Teil des Seminars.

Die Studienleistung in diesem Seminar umfasst die aktive Teilnahme, d.h. Vor- und Nachbereitung der Seminarinhalte unter Einbezug relevanter Literatur, sowie die Präsentation der Ergebnisse der Gruppenarbeit in Form eines Referats.

Die Prüfungsleistung in diesem Seminar umfasst ein Essay zum Referatsthema.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.3

Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben.

---

**Die Rolle und Bedeutung der Familie im Sozialisationsprozess von Heranwachsenden**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Andermann, Hendrik-Zoltán

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 333

**Kommentar** Peer-Beziehungen bilden eine essentielle Basis für die Sozialisation und Entwicklung von Adoleszenten. Doch es ist anzumerken, dass es sich bei den Peer-Beziehungen lediglich um einen einzelnen bedeutungsvollen Aspekt bei der Entwicklung Adoleszenter handelt.

Auch die Beziehung zwischen Adoleszenten und ihren Familien stellt theoretisch und empirisch einen bedeutenden Aspekt in der Entwicklung und Sozialisation von Adoleszenten dar, ist doch die Sozialisation in der Familie auf der einen Seite ein weiterer wichtiger Nährboden für die Entwicklung des Adoleszenten und auf der anderen Seite für den Adoleszenten thematisch wichtig hinsichtlich eigener Lebensentwürfe. Denn gerade die Familie stellt eine *zentrale Instanz für die Sozialisation und Erziehung der nachwachsenden Generation* dar (Walper 2004).

Im Rahmen dieses Seminars werden wir uns mit dem Sozialisationsraum "Familie" sowie mit der Bedeutung von Eltern-Kind-Beziehungen im Sozialisationsprozess von Heranwachsenden beschäftigen. Welche Funktionen erfüllt die Familie? Inwiefern hat sich der Familienbegriff im Laufe der Zeit verändert und wie nehmen heutige Heranwachsende die Beziehung zu ihren Eltern wahr.

Bemerkung: Wir werden uns diesen und anderen Fragen im Seminar nicht nur theoretisch nähern, sondern auch praktisch durch die qualitative Analyse von Interviews.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben

### Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern

Seminar, SWS: 2  
Gülen, ?eyma

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.10.2021 - 26.01.2022 1211 - 004

**Kommentar** In diesem Seminar werden wir uns aus der Perspektive der empirischen Bildungsforschung mit den zentralen Theorien und Befunden zur Heterogenität schulischer Lerngruppen und den Formen und Ursachen von Bildungsungleichheiten befassen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Erkenntnissen quantitativer Sozialforschung, ihrer Interpretation und kritischen Reflexion.

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die zahlreichen Aspekte der Heterogenität schulischer Lerngruppen. Auf der Grundlage theoretischer Konzepte und empirischer Studien lernen wir, welche Mechanismen dazu beitragen, dass aus Heterogenitätsmerkmalen Bildungsungleichheiten entstehen und sich festigen. Wir diskutieren auf Grundlage der gelernten theoretischen Ansätze und empirischen Befunde Lösungsansätze und leiten Implikationen für die schulische Praxis ab.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben

### Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Lemm, Nicolai

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 436

**Kommentar** Das Seminar widmet sich den Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern aus Familien in Erziehungshilfen. Diese Lebenswelten differenzieren sich im Kontrast zu den Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern aus Nicht-Erziehungshilfefamilien darin, dass diese sozialstrukturellen Benachteiligungen ausgesetzt und durch eine eher belastende statt unterstützende Familienstruktur gekennzeichnet sind. Das Seminar beabsichtigt einerseits einen theoretisch fundierten Einblick in die Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern aus Familien in Erziehungshilfen zu ermöglichen und andererseits grundlegende Kenntnisse der bedeutenden Lebensphase Kindheit und Jugend zu vermitteln.

Was kennzeichnet die Lebensphase Kindheit und Jugend? Was sind Erziehungshilfen und wer sind die Adressatinnen und Adressaten? Wie gelangen Kinder in Erziehungshilfe und wie sehen deren Lebenswelten aus? Diese und weitere Fragen verfolgt, das Seminar zu bearbeiten und zu beantworten. Im weiteren Verlauf des Seminars soll durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf die Lebenswelten von Kindern aus Familien in Erziehungshilfen eröffnet und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln abgeleitet werden.

Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.3

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

### **Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (A)**

Seminar, SWS: 2

Niemann, Theresa

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 13.10.2021 - 26.01.2022 1502 - 109

Kommentar

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren, wodurch Methoden und Instrumente der Forschung kennengelernt werden. Wichtige Methoden wie die soziale Netzwerkanalyse sollen darüber hinaus behandelt werden. Thematiken wie bspw. die Wechselwirkung von Medien und Peers sind zudem Bestandteil.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.3

Literatur

In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

### **Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Niemann, Theresa

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 001

Kommentar

In diesem Seminar setzen wir uns mit der Bedeutung von Peers und Peerbeziehungen im Entwicklungskontext auseinander. Verschiedene Ebenen von Peerbeziehungen werden betrachtet und interaktiv erarbeitet. Dabei werden Studien behandelt, die die Wechselwirkung von Peers und Schule thematisieren, wodurch Methoden und Instrumente der Forschung kennengelernt werden. Wichtige Methoden wie die soziale Netzwerkanalyse sollen darüber hinaus behandelt werden. Thematiken wie bspw. die Wechselwirkung von Medien und Peers sind zudem Bestandteil.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.3

Literatur

In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

### **Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern: Lehrende und Schule aus Sicht von Lernenden**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.10.2021 - 24.01.2022 1211 - 233

Kommentar

Wie sehen Lernende die Rolle von Lehrenden und welche Erwartungen stellen sie an Unterricht? Welche Bedeutung messen die Lernenden der Institution Schule bei? Schülerinnen und Schüler sind nicht nur Adressaten, sondern auch Handlungsträger und Mitgestalter des Unterrichts. Ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen werden wir mit Hilfe von Schülerinterviews aufspüren, die von den Seminarteilnehmern selbst erhoben werden. Grundlegende theoretische Aspekte von Kindheit und Jugend sowie Methoden der Befragung und der Auswertung der gewonnenen Daten werden im Seminar begleitend erarbeitet. Zum Einsatz kommt die Interpretationstechnik der

	Objektiven Hermeneutik, mit deren Hilfe ein tiefgehendes Verständnis der Perspektive von Kindern und Jugendlichen erreicht werden kann.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben

### Wie lernen Kinder und Jugendliche an außerschulischen Lernorten über MINT-Themen? (Gruppe A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Bruckermann, Till

Di wöchentl. 08:00 - 10:00 12.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 307

**Kommentar** Neben dem formalen Lernort Schule bieten non-formale aber auch informelle Lernorte (z.B. Museen, Schülerlabore, Bürgerwissenschaftsprojekte) Gelegenheiten zur Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen. An diesen außerschulischen Lernorten können Lern- und Entwicklungsprozesse durch methodisch-didaktische Konzepte vorstrukturiert, aber auch durch situiertes Lernen stattfinden. Außerdem sollten Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten sinnvoll mit schulischem Lernen verknüpft werden. Um die Lerngelegenheiten außerschulischer Lernorte für den Unterricht nutzen zu können, soll dieses Seminar die methodisch-didaktischen Konzepte solcher Lernorte am Beispiel der MINT-Fächer herausarbeiten und systematisieren. Deshalb widmet sich das Seminar der Fragestellung, wie Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten beschrieben werden und für den MINT-Unterricht nutzbar gemacht werden können. Um als angehende Lehrkraft in MINT-Fächern diese Lernorte für den Unterricht nutzen zu können, wird eine systematische Übersicht außerschulischer Lernorte und ihrer methodisch-didaktischen Konzepte erarbeitet.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.3

**Literatur** Im Seminar wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

- Baar, R., & Schönknecht, G. (2018). Außerschulische Lernorte: Didaktische und methodische Grundlagen (1. Auflage). Reihe "Bildungswissen Lehramt": Band 30. Beltz. (Online verfügbar bei der TIB)

- Lewalter, D., & Geyer, C. (2009). Motivationale Aspekte von schulischen Besuchen in naturwissenschaftlich-technischen Museen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 12(1), 28–44. <https://doi.org/10.1007/s11618-009-0060-8> (Online verfügbar bei der TIB)

- National Research Council (2009). Learning science in informal environments: People, places, and pursuits. Washington, D.C. <https://doi.org/10.17226/12190> (Online als PDF kostenlos verfügbar)

### Wie lernen Kinder und Jugendliche an außerschulischen Lernorten über MINT-Themen? (Gruppe B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Bruckermann, Till

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 12.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 307

**Kommentar** Neben dem formalen Lernort Schule bieten non-formale aber auch informelle Lernorte (z.B. Museen, Schülerlabore, Bürgerwissenschaftsprojekte) Gelegenheiten zur Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen. An diesen außerschulischen Lernorten können Lern- und Entwicklungsprozesse durch methodisch-didaktische Konzepte vorstrukturiert, aber auch durch situiertes Lernen stattfinden. Außerdem sollten Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten sinnvoll mit schulischem Lernen verknüpft werden. Um die Lerngelegenheiten außerschulischer Lernorte für den Unterricht nutzen zu können, soll dieses Seminar die methodisch-didaktischen Konzepte solcher Lernorte am Beispiel der MINT-Fächer herausarbeiten und systematisieren. Deshalb widmet sich das Seminar der Fragestellung, wie Lern- und Entwicklungsprozesse an außerschulischen Lernorten beschrieben werden und für den MINT-Unterricht nutzbar gemacht werden können. Um als angehende Lehrkraft in MINT-Fächern diese Lernorte für den Unterricht nutzen zu können, wird eine systematische

	Übersicht außerschulischer Lernorte und ihrer methodisch-didaktischen Konzepte erarbeitet.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3
Literatur	Im Seminar wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
	- Baar, R., & Schönknecht, G. (2018). Außerschulische Lernorte: Didaktische und methodische Grundlagen (1. Auflage). Reihe "Bildungswissen Lehramt": Band 30. Beltz. (Online verfügbar bei der TIB)
	- Lewalter, D., & Geyer, C. (2009). Motivationale Aspekte von schulischen Besuchen in naturwissenschaftlich-technischen Museen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 12(1), 28–44. <a href="https://doi.org/10.1007/s11618-009-0060-8">https://doi.org/10.1007/s11618-009-0060-8</a> (Online verfügbar bei der TIB)
	- National Research Council (2009). Learning science in informal environments: People, places, and pursuits. Washington, D.C. <a href="https://doi.org/10.17226/12190">https://doi.org/10.17226/12190</a> (Online als PDF kostenlos verfügbar)

### Wie navigieren Jugendliche ihr Leben im digitalen Zeitalter?

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Zizek, Boris

Mi wöchentl.	10:00 - 12:00	13.10.2021 - 26.01.2022	1211 - 333
Kommentar	In diesem Seminar werden wir gemeinsam erkunden, welche Orientierungen Jugendliche in den digitalen Medien suchen und finden.		
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3		

## Modul EW 2: Pädagogische Kontexte

*EW 2.1 Vorlesung: Bildungstheorie und Bildungsforschung*

*EW 2.2 Seminar: Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen*

### Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Rhein, Rüdiger

Mi Einzel	14:00 - 18:00	20.10.2021 - 20.10.2021	1211 - 333
Fr Einzel	08:00 - 14:00	12.11.2021 - 12.11.2021	1211 - 307
Fr Einzel	14:00 - 16:00	12.11.2021 - 12.11.2021	1211 - 333
Fr Einzel	08:00 - 16:00	03.12.2021 - 03.12.2021	1211 - 333
Fr Einzel	08:00 - 16:00	14.01.2022 - 14.01.2022	1211 - 333
Kommentar	Dieses Seminar führt anhand der Lektüre des u.g. Buches in grundlegende Denkfiguren der Allgemeinen Erziehungswissenschaft ein. Wir werden erörtern, welches analytische Potential die Begriffe Erziehung, Bildung und Lernen für ein tieferes Verständnis pädagogischer Prozesse eröffnen. Ergänzend dazu werden wir einen Blick auf empirisches Material werfen. Die Veranstaltungen werden dann jeweils mit Reflexionen auf eigene pädagogische Erfahrungen abgerundet.		
	Arbeitsgrundlage ist das Buch von Klika / Schubert, das Sie sich bei Seminarbeginn besorgen müssten (das Buch ist leider nicht online verfügbar).		
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.2		
Literatur	D. Klika / V. Schubert: Einführung in die Allgemeine Erziehungswissenschaft. Erziehung und Bildung in einer globalisierten Welt. Weinheim / Basel: Beltz Juventa 2013.		

### Erziehung in Schule und Gesellschaft - Grundlagen, Handlungsformen und Konsequenzen für pädagogisch-kooperatives Handeln in institutionalisierten Kontexten

Seminar, SWS: 2

Di Einzel	16:00 - 20:00	14.12.2021 - 14.12.2021	1211 - 001
Di wöchentl.	16:00 - 20:00	04.01.2022 - 25.01.2022	1211 - 001

Kommentar	<p>Im Seminar erfolgt eine vertiefte Auseinandersetzung mit pädagogischem Denken und Handeln in Familie, Schule und (Schul)Sozialarbeit. Dazu werden wir auf der Basis familien- und erziehungstheoretischer sowie reformpädagogischer Denkansätze und anhand ausgewählter Fallbeispiele einen Blick in die Interaktionszusammenhänge innerhalb der Institutionen Familie, Schule sowie Kinder- und Jugendhilfe werfen. Abschließend sollen die unterschiedlichen Handlungsformen erzieherischer Praxis kontrastiert und auf die daraus ableitbaren Konsequenzen für das pädagogisch professionelle Handeln in institutionalisierten Kooperationszusammenhängen, wie dem der Schulsozialarbeit, befragt werden.</p> <p><b>Das Seminar findet im Dezember und Januar an insgesamt 5 Terminen als Blockveranstaltung statt!</b></p>
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.2
Literatur	wird rechtzeitig bekannt gegeben

### **Moralerziehung (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Horster, Detlef

Mo wöchentl. 10:00 - 12:00 11.10.2021 - 24.01.2022 1211 - 307

**Kommentar** Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ vorgetragen. Im Anschluss an jede Seminarsitzung findet eine Zoom-Diskussion statt.

Zu diesen Themen können auch Hausarbeiten oder Präsentationen gemacht werden, wodurch die Prüfungsleistung erbracht wird. Die Studienleistung kann durch die Erstellung eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

**Bemerkung**

M.Ed. LG EW 2.2

**Literatur**

Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012  
Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013  
Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

### **Moralerziehung (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Horster, Detlef

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.10.2021 - 24.01.2022 1211 - 307

**Kommentar** Im ersten Teil wird in Form einer Vorlesung geklärt, wozu Theorie im Praxisfeld Pädagogik relevant ist und warum die Pädagogik in der Wissenschaft angesiedelt ist. Die Antwort ist: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie. Aber was ist eine gute Theorie? Weiterhin wird systematisch geklärt, was Moral und was die Wissenschaft von der Moral ist. Auch die empirischen Untersuchungen über das Morallernen werden vermittelt. – Im zweiten Teil werden Materialien für den Unterricht zur „Angewandten Ethik“ vorgetragen. Im Anschluss an jede Seminarsitzung findet eine Zoom-Diskussion statt.

Zu diesen Themen können auch Hausarbeiten oder Präsentationen gemacht werden, wodurch die Prüfungsleistung erbracht wird. Die Studienleistung kann durch die Erstellung eines Protokolls der vorhergegangenen Sitzung erbracht werden. Nehmen Sie bitte nur dann teil, wenn Ihnen die regelmäßige Teilnahme möglich ist.

**Bemerkung**

M.Ed. LG EW 2.2

**Literatur**

Horster, Detlef (Hg.): Texte zur Ethik, Reclam, Stuttgart 2012  
Horster, Detlef (Hg.): Angewandte Ethik, Reclam, Stuttgart 2013  
Horster, Detlef: Ethik, Reclam, Stuttgart 2009

### **Unterrichtliches Handeln als Interaktionsgeschehen**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Koch, Tillmann

---

Mi wöchentl. 12:00 - 14:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1211 - 307

Kommentar Das Seminar richtet eine analytische Perspektive auf unterrichtliches Handeln unter der Berücksichtigung verschiedener Schulentwicklungsprozesse (bspw. Ganztagsausbau, Inklusion, individualisierter Unterricht etc.).  
Aus strukturtheoretischer Perspektive soll zunächst die gesellschaftliche Institutionalisierung der an Schule beteiligten pädagogischen Berufsgruppen inklusive ihres Erziehungsauftrags in den Blick genommen werden. Dabei wird der Fokus außerdem auf den programmatischen Ansprüchen der jüngeren Schulentwicklungsbemühungen liegen.  
Im Anschluss an eine solche theoretische Einbettung soll jeweils ein kasuistischer Zugriff auf empirisches Material (schulunterrichtliche Protokolle) ermöglicht werden. Das Angebot eröffnet damit die Möglichkeit einen professionalisierungsorientierten Beitrag für das Lehramtsstudium zu leisten.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur wird bekannt gegeben

---

### **Erziehung - Grundlagen und Handlungsformen: Die Rolle der Lehrerpersönlichkeit**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

---

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.10.2021 - 24.01.2022 1211 - 004

Kommentar Welche Rolle spielt die Lehrerpersönlichkeit im erziehenden Unterricht? Aufschluss gibt z.B. die Beschäftigung mit Stereotypen in der Schule. Stereotypen wirken sich nicht nur auf die Motivation von Schüler\*innen aus, sondern auch auf deren Leistungen. Mit dem Wissen um die Entstehung, die Natur und die Wirkung von Stereotypen kann die Gestaltung von Bildungssituationen optimiert werden. Die erzieherische Wirkung von Unterrichtsfächern ist eine Folge der Möglichkeiten, die Lehrende sehen und nutzen. Dementsprechend erschließt das Seminar das erzieherische Potential Ihrer gewählten Unterrichtsfächer. Das Seminar gibt Gelegenheit, den persönlichen Erziehungsstil weiterzuentwickeln.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.2

Literatur Wird im Seminar bekanntgegeben

---

### *EW 2.3 Seminar: Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft*

#### **Adoleszenz in Zeiten einer Pandemie – Ein internationaler Vergleich**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Zizek, Boris

---

Di wöchentl. 16:00 - 18:00 12.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 307

Kommentar Anhand von Interviews werden wir kulturvergleichend erkunden, wie Jugendliche mit der Pandemie umgegangen sind, was ihnen wichtig war und wie sie die Zukunft wahrgenommen haben.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

---

#### **Leben in Online-Communities – Eine explorative Untersuchung von online Gemeinschaften (A)**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Kollmann, Kristin Helga

---

Di wöchentl. 18:00 - 20:00 12.10.2021 - 25.01.2022

Bemerkung zur Gruppe synchron online via Stud.IP

---

Kommentar SL: Interview oder Präsentation oder Protokoll

PL: Hausarbeit

Es werden wesentliche Theorien zur Vergemeinschaftung und Gemeinschaftsbildung besprochen und im Anschluss Formen von Online-Communities analysiert. Dabei werden einige Communities von der Dozentin vorgegeben und weitere von den Studierenden eingebracht.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 2.3

Literatur

Wird von der Dozentin auf Studip zur Verfügung gestellt.

### **Leben in Online-Communities – Eine explorative Untersuchung von online Gemeinschaften (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Kollmann, Kristin Helga

Do wöchentl. 18:00 - 20:00 14.10.2021 - 27.01.2022

Bemerkung zur synchron online via Stud.IP

Gruppe

Kommentar

SL: Interview oder Präsentation oder Protokoll

PL: Hausarbeit

Es werden wesentliche Theorien zur Vergemeinschaftung und Gemeinschaftsbildung besprochen und im Anschluss Formen von Online-Communities analysiert. Dabei werden einige Communities von der Dozentin vorgegeben und weitere von den Studierenden eingebracht.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 2.3

Literatur

Wird von der Dozentin auf Studip zur Verfügung gestellt.

### **Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Schade, Kai

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.10.2021 - 24.01.2022 1211 - 333

Kommentar

Der in der Dynamik der Adoleszenz verhandelte Ablösungsprozess von der Familie bricht sich an den Gegebenheiten der *modernen* Gesellschaft. So konstituieren sich Motive, welche die Individuation prägen und zum Gegenstand familialer Interaktion geraten. In der Differenzenerfahrung auf der intergenerationalen Ebene gestaltet sich die Adoleszenzkrise als wechselseitig krisenhaft für Adoleszente sowie ihre Eltern. Die so verhandelte Trennung tritt in besonderer Weise durch die Herausforderung räumlicher Trennung hervor.

Um diese Thematik hervorzuheben, befasst sich das Seminar mit dem Phänomen der langfristigen schulischen Auslandsaufenthalte und ihrer Bedeutung für Adoleszente aus strukturtheoretischer Perspektive. Im Semindiskurs wird hierfür zunächst ein gemeinsamer Zugang zur Thematik geschaffen. Die Dynamiken der Adoleszenzkrise soll dann anhand einer fallrekonstruktiven Arbeitsweise, unter Verwendung der objektiven Hermeneutik, anhand von Schüler- und Familiengesprächen fokussiert werden.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 2.3

Literatur

Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

### **Sozialisation von Adoleszenten in China – Ausdifferenziertes Chinabild**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Pei, Yao

Mo wöchentl. 08:00 - 10:00 11.10.2021 - 24.01.2022

Bemerkung zur synchron online via Stud.IP

Gruppe

Kommentar

Im Seminar werden wir der Frage nachgehen, wie die Sozialisation von Heranwachsenden in der chinesischen Gesellschaft beschaffen ist. China, welches mehr als über 9,5 Millionen Quadratkilometern Landfläche und einer Bevölkerung

von 1,4 Milliarden Menschen zählt, ist ein riesiges Land mit großen regionalen Unterschieden. Esskulturen, Traditionen, Dialekte, Eigenschaften, Wertvorstellungen der Menschen und soziale Ressourcen sind – je nach Region – sehr verschieden. Während die Menschen in den Großstädten den besten Zugang zu Ressourcen genießen, stehen diesem mangelnde Ressourcen für die Menschen ländlicher Herkunft gegenüber. Während das Landschaftsbild der Ostküste stark städtisch geprägt ist, ist das westliche Inland nicht dicht besiedelt, hat mehr Naturlandschaften und beheimatet vor allem viele Kulturen von Minderheiten. Während der Süden als das Kultur- und Wirtschaftszentrum angesehen werden kann, wird der Norden als das politische Zentrum verstanden. Welche Unterschiede gibt es zwischen Land und Stadt in China? Welche zwischen den verschiedenen Regionen? Wie beeinflussen regionale Kulturen den Sozialisationsprozess der Adoleszenten in China? Wie sieht die Binnenmigration in China aus? Wir werden im Rahmen des Seminars durch Texte und Videos verschiedene Regionen in China kennenlernen und unterschiedliche Sozialisationsprozesse betrachten, um einerseits ein umfassendes und ausdifferenziertes Bild von China zu bekommen, und andererseits Einsicht in soziale und kulturelle Einflüsse auf den Sozialisationsprozess zu erhalten.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3  
Literatur Wird im Kurs bekanntgegeben.

### Wie stellen sich Kinder ihre Zukunft vor? Ein internationaler Vergleich

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Zizek, Boris

Mi wöchentl. 16:00 - 18:00 13.10.2021 - 26.01.2022 1211 - 307

Kommentar Anhand von Interviews mit Kindern aus China, Süd-Korea und Deutschland werden wir gemeinsam erkunden, wie Kinder gedanklich mit ihrer Zukunft umgehen.

Bemerkung M.Ed. LG EW 2.3

### Modul Masterarbeit: Master-Kolloquium

#### Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas| Albrecht, Edwina| Kollmer, Imke| Labede, Julia| Lemm, Nicolai| Oesterhaus, Charlyn-Mariella| Schade, Kai| Wenzl, Thomas

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 13.10.2021 - 26.01.2022 1211 - 436

Kommentar Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.  
Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.  
Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

Bemerkung M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW

### Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2  
Müller, Katharina

Do 14-täglich 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 402

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher\*innen

aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner\*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

### **Forschungswerkstatt Rekonstruktive Sozialisationsforschung**

Kolloquium, SWS: 4  
Zizek, Boris

Mo wöchentl. 13:00 - 17:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1211 - 311

Kommentar In der Fallwerkstatt werden Methoden der rekonstruktiven Sozial- und Erziehungswissenschaft exemplarisch eingeübt. Darüber hinaus können Materialien zur eigenen Masterarbeit eingebracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

### **Kolloquium**

Kolloquium, SWS: 1  
Zander, Lysann

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 436

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher\*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner\*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

## **Bachelor Sonderpädagogik**

### **Modul A: Grundlagen der Erziehungswissenschaft**

#### *A.1 Seminar: Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen*

#### **Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
Albrecht, Edwina

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 307

Kommentar Ausgehend von klassischen Theorien (u.a. Kant und Rousseau) werden wir im Seminar den Erziehungsbegriff als Grundlage für weitere Überlegungen erarbeiten. Dabei dienen zentral das antinomische Begriffspaar Freiheit und Zwang, die Frage nach Autorität und Disziplin sowie die Differenz zwischen Familie und Öffentlichkeit als Kontrastpunkte. Im Laufe des Seminars gilt es diese Grundlagen mit der Empirie zusammenzuführen. So bieten beispielsweise Erziehungsinstitutionen als auch im Speziellen pädagogische Konzepte die Möglichkeit zur Herstellung der Grundlageneinbettung in ein Praxisfeld. Das Ziel ist eine Kontur des Erziehungsbegriffs einer Verquickung von Theorie und lebensweltlichem Bezug zu unterziehen.

Bemerkung B.A. So A.1

#### **Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Oesterhaus, Charlyn-Mariella

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 333

Kommentar	Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden ein grundlegendes Verständnis der Lebensphase „Jugend“ im Wechselverhältnis von Schule, Familie und Peer-Group zu vermitteln. Dabei werden die Begriffe Identität und Krise von besonderer Bedeutung sein. Neben Theoriepositionen (Freud, Piaget, Erikson, Kohlberg) wird die Interpretation von Fallstudien im Zentrum stehen.
Bemerkung	B.A. So A.1
Literatur	wird im Seminar bekanntgegeben

### Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Niemann, Theresa| Nöth, Linnéa-Lisanne

Mi Einzel 16:00 - 18:00 12.01.2022 - 12.01.2022  
Bemerkung zur Gruppe online synchron

Block +SaSo 09:00 - 17:00 11.02.2022 - 12.02.2022 1211 - 307  
Bemerkung zur Gruppe Präsenz

Kommentar	Das Seminar befasst sich den Auswirkungen von Stereotypisierungen im Unterrichtskontext. Der Fokus soll dabei zum einen auf den (un)bewussten Stereotypen und Vorurteilen, die Lehrer*innen bezogen auf ihre Schüler*innen haben können, liegen. Zum anderen soll betrachtet werden, inwiefern Stereotypen, Vorurteile und Diskriminierung unter Peers bedeutsam sind. Ziel des Seminars ist es, ein Bewusstsein für die Möglichkeit stereotypbasierter Ungleichbehandlungen zu schaffen und sich mit konkreten Strategien zum fairen Umgang mit Schüler*innen auseinanderzusetzen sowie fairen Umgang der Schüler*innen untereinander zu fördern. Dazu wird zunächst zwischen den Begriffen „Stereotyp“, „Vorurteil“ und „Diskriminierung“ unterschieden, um eine gemeinsame Wissensbasis zu diesem Thema zu schaffen. In diesem Zug wird die Entstehung und Funktion sozialer Kategorisierungen reflektiert. Der Einfluss von Geschlecht(-sidentität), Migrationshintergrund, Religionszugehörigkeit, sozioökonomischem Status und Förderbedarf auf den Umgang mit und die Beurteilung von Schüler*innen wird gesondert betrachtet. Dabei soll sowohl auf mögliche Benachteiligungen als auch auf Bevorzugungen im Unterrichtskontext eingegangen werden.
Bemerkung	B.A. So A.1
Literatur	In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

### Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Andermann, Hendrik-Zoltán

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 307

Kommentar	Das Seminar beschäftigt sich mit grundlegenden Modellen und Begriffen der Erziehungswissenschaften. Im Rahmen des Seminars werden wir uns exemplarisch mit den Lebens- und Entwicklungsphasen von Heranwachsenden beschäftigen. Hierbei werden wir uns mit dem Krisenbegriff, der Rolle der Familie im Sozialisationsprozess von Heranwachsenden, dem Ablösungsprozess, der Rolle von Peers im Sozialisationsprozess, der digitalen Sozialisation, dem Bildungsbegriff sowie weiteren Themenfeldern beschäftigen. Auch eine Einführung in die Methode der Objektiven Hermeneutik und in Interviewführung ist geplant.  Das Ziel des Seminars ist es, Ihnen einen möglichst breiten thematischen Überblick über die Erziehungswissenschaften zu vermitteln und sie mit grundlegenden Modellen, Begriffen und Methoden vertraut zu machen.
Bemerkung	B.A. So A.1
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben.

### Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Traulsen, Sören Jannik

Fr	Einzel	14:00 - 19:00	05.11.2021 - 05.11.2021	1211 - 307
	Block	10:00 - 18:00	06.11.2021 - 07.11.2021	1211 - 307
	+SaSo			

Kommentar Die Lehrperson ist ein wichtiger Einflussfaktor für das Lernen und den Erfolg von Schüler:innen im Unterricht. Als eine spezifische Komponente professioneller Kompetenz von Lehrer:innen soll im Rahmen dieses Seminars das Thema „**Präsenz von Lehrkräften**“ betrachtet werden. Dafür werden zum einen theoretische Grundlagen aus unterschiedlichen Fachwissenschaften (bspw. Psychologie und Theaterwissenschaft) herangezogen, diese mit dem erziehungswissenschaftlichen Kontext verknüpft und praxisorientiert diskutiert. Zum anderen wird auf praktische Weise erprobt, welche Variationsmöglichkeiten des professionellen Auftretens in Lehr-Lern-Situationen bestehen und inwiefern diese für die eigene Professionalisierung (bspw. im Bezug auf Unterrichtsführung und Klassenmanagement) genutzt werden können.

Bemerkung B.A. So A.1

### Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Traulsen, Sören Jannik

Fr	Einzel	14:00 - 19:00	12.11.2021 - 12.11.2021	1211 - 307
	Block	10:00 - 18:00	13.11.2021 - 14.11.2021	1211 - 307
	+SaSo			

Kommentar Die Lehrperson ist ein wichtiger Einflussfaktor für das Lernen und den Erfolg von Schüler:innen im Unterricht. Als eine spezifische Komponente professioneller Kompetenz von Lehrer:innen soll im Rahmen dieses Seminars das Thema „**Präsenz von Lehrkräften**“ betrachtet werden. Dafür werden zum einen theoretische Grundlagen aus unterschiedlichen Fachwissenschaften (bspw. Psychologie und Theaterwissenschaft) herangezogen, diese mit dem erziehungswissenschaftlichen Kontext verknüpft und praxisorientiert diskutiert. Zum anderen wird auf praktische Weise erprobt, welche Variationsmöglichkeiten des professionellen Auftretens in Lehr-Lern-Situationen bestehen und inwiefern diese für die eigene Professionalisierung (bspw. im Bezug auf Unterrichtsführung und Klassenmanagement) genutzt werden können.

Bemerkung B.A. So A.1

### Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen (C)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Traulsen, Sören Jannik

Fr	Einzel	14:00 - 19:00	26.11.2021 - 26.11.2021	1211 - 307
	Block	10:00 - 18:00	27.11.2021 - 28.11.2021	1211 - 307
	+SaSo			

Kommentar Die Lehrperson ist ein wichtiger Einflussfaktor für das Lernen und den Erfolg von Schüler:innen im Unterricht. Als eine spezifische Komponente professioneller Kompetenz von Lehrer:innen soll im Rahmen dieses Seminars das Thema „**Präsenz von Lehrkräften**“ betrachtet werden. Dafür werden zum einen theoretische Grundlagen aus unterschiedlichen Fachwissenschaften (bspw. Psychologie und Theaterwissenschaft) herangezogen, diese mit dem erziehungswissenschaftlichen Kontext verknüpft und praxisorientiert diskutiert. Zum anderen wird auf praktische Weise erprobt, welche Variationsmöglichkeiten des professionellen Auftretens in Lehr-Lern-Situationen bestehen und inwiefern diese für die eigene Professionalisierung (bspw. im Bezug auf Unterrichtsführung und Klassenmanagement) genutzt werden können.

Bemerkung B.A. So A.1

### Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen (D)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Traulsen, Sören Jannik

---

Fr Einzel	14:00 - 19:00	14.01.2022 - 14.01.2022	1211 - 001
Block	10:00 - 18:00	15.01.2022 - 16.01.2022	1211 - 001
+SaSo			

Kommentar Die Lehrperson ist ein wichtiger Einflussfaktor für das Lernen und den Erfolg von Schüler:innen im Unterricht. Als eine spezifische Komponente professioneller Kompetenz von Lehrer:innen soll im Rahmen dieses Seminars das Thema „**Präsenz von Lehrkräften**“ betrachtet werden. Dafür werden zum einen theoretische Grundlagen aus unterschiedlichen Fachwissenschaften (bspw. Psychologie und Theaterwissenschaft) herangezogen, diese mit dem erziehungswissenschaftlichen Kontext verknüpft und praxisorientiert diskutiert. Zum anderen wird auf praktische Weise erprobt, welche Variationsmöglichkeiten des professionellen Auftretens in Lehr-Lern-Situationen bestehen und inwiefern diese für die eigene Professionalisierung (bspw. im Bezug auf Unterrichtsführung und Klassenmanagement) genutzt werden können.

Bemerkung B.A. So A.1

## A.2 Vorlesung: Grundlagen der Erziehung und Bildung

Die Vorlesung A.2 „Grundlagen der Erziehung und Bildung“ wird im Bachelorstudiengang Sonderpädagogik jeweils im Wintersemester angeboten. Im Sommersemester wird die gleiche Vorlesung - für Studierende des Fächerübergreifenden Bachelor - angeboten.

Studierende des B.A. Sonderpädagogik, die die Prüfungsleistung im Modul A im Wintersemester nicht bestanden haben,

können diese im Sommersemester im Angebot für den Fächerübergreifenden Bachelor nachholen (Modul A, Vorlesung A.2).

Bitte setzen Sie sich dazu vorab mit der Lehrperson in Verbindung.

### **Grundlagen der Erziehung und Bildung**

---

Vorlesung, SWS: 2  
Wernet, Andreas

---

Do wöchentl.	14:15 - 15:45	21.10.2021 - 27.01.2022	1101 - E415
Bemerkung		FüBA A.2; B.A. So A.2	

## **Modul B: Grundfragen pädagogischen Handelns**

*B.1 Vorlesung: Grundfragen und Strukturprobleme pädagogischen Handelns*

*B.2 Seminar: Theorien und Modelle pädagogischen Handelns*

*B.3 Seminar: Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme*

### **Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (A)**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 27  
Franke, Nikolaus

---

Mi Einzel	16:00 - 18:00	08.12.2021 - 08.12.2021	1211 - 333
Do Einzel	10:00 - 18:00	17.02.2022 - 17.02.2022	1211 - 307
Fr Einzel	10:00 - 16:00	18.02.2022 - 18.02.2022	1211 - 307
Do Einzel	10:00 - 18:00	10.03.2022 - 10.03.2022	1211 - 307
Fr Einzel	10:00 - 14:00	11.03.2022 - 11.03.2022	1211 - 307

Kommentar In der funktional ausdifferenzierten Gesellschaft vollziehen sich Integration und Individuation des jungen Menschen über verschiedene Sozialisationsorte. Viele von ihnen sind durch pädagogisches Handeln konstituiert: Kita, Schule, freie Jugendarbeit, Kirchliches Leben, Sportvereine.

Dabei sehen sich pädagogisch Tätige mit unterschiedlichen Aufgaben, Mandaten, Strukturen, Idealisierungen und Rollenerwartungen konfrontiert, die durchaus auch disparat zueinander verlaufen können oder als teils paradoxe Handlungserwartungen die Arbeit erschweren.

Im Seminar werden diejenigen verschiedenen Sozialisationsorte auf ihre Funktionen und Strukturen befragt, die die Studierenden aufgrund von Interesse oder Vorwissen einbringen. Dabei leitet das Seminar das Erkenntnisinteresse, welche grundsätzlichen und welche spezifischen Handlungsprobleme mit den jeweiligen Tätigkeitsfeldern verbunden sind und wie sie von den jeweils pädagogisch Verantwortlichen bearbeitet werden.

Mit Ausnahme des Vortreffens im Dezember findet das Seminar als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit statt.

Bemerkung

B.A. So B.3

Literatur

Die Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

### Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 27  
Franke, Nikolaus

Mi Einzel	16:00 - 18:00	15.12.2021 - 15.12.2021	1211 - 333
Mo Einzel	10:00 - 18:00	07.02.2022 - 07.02.2022	1211 - 307
Di Einzel	10:00 - 16:00	08.02.2022 - 08.02.2022	1211 - 307
Mo Einzel	10:00 - 18:00	28.02.2022 - 28.02.2022	1211 - 307
Di Einzel	10:00 - 14:00	01.03.2022 - 01.03.2022	1211 - 307

Kommentar

In der funktional ausdifferenzierten Gesellschaft vollziehen sich Integration und Individuation des jungen Menschen über verschiedene Sozialisationsorte. Viele von ihnen sind durch pädagogisches Handeln konstituiert: Kita, Schule, freie Jugendarbeit, Kirchliches Leben, Sportvereine.

Dabei sehen sich pädagogisch Tätige mit unterschiedlichen Aufgaben, Mandaten, Strukturen, Idealisierungen und Rollenerwartungen konfrontiert, die durchaus auch disparat zueinander verlaufen können oder als teils paradoxe Handlungserwartungen die Arbeit erschweren.

Im Seminar werden diejenigen verschiedenen Sozialisationsorte auf ihre Funktionen und Strukturen befragt, die die Studierenden aufgrund von Interesse oder Vorwissen einbringen. Dabei leitet das Seminar das Erkenntnisinteresse, welche grundsätzlichen und welche spezifischen Handlungsprobleme mit den jeweiligen Tätigkeitsfeldern verbunden sind und wie sie von den jeweils pädagogisch Verantwortlichen bearbeitet werden.

Mit Ausnahme des Vortreffens im Dezember findet das Seminar als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit statt.

Bemerkung

B.A. So B.3

Literatur

Die Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

### Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (C)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 27  
Franke, Nikolaus

Do Einzel	16:00 - 18:00	16.12.2021 - 16.12.2021	1211 - 333
Mo Einzel	12:00 - 20:00	21.02.2022 - 21.02.2022	1211 - 307
Di Einzel	12:00 - 18:00	22.02.2022 - 22.02.2022	1211 - 307
Mo Einzel	12:00 - 20:00	07.03.2022 - 07.03.2022	1211 - 307
Di Einzel	12:00 - 16:00	08.03.2022 - 08.03.2022	1211 - 307

Kommentar

In der funktional ausdifferenzierten Gesellschaft vollziehen sich Integration und Individuation des jungen Menschen über verschiedene Sozialisationsorte. Viele von ihnen sind durch pädagogisches Handeln konstituiert: Kita, Schule, freie Jugendarbeit, Kirchliches Leben, Sportvereine.

Dabei sehen sich pädagogisch Tätige mit unterschiedlichen Aufgaben, Mandaten, Strukturen, Idealisierungen und Rollenerwartungen konfrontiert, die durchaus auch

disparat zueinander verlaufen können oder als teils paradoxe Handlungserwartungen die Arbeit erschweren.

Im Seminar werden diejenigen verschiedenen Sozialisationsorte auf ihre Funktionen und Strukturen befragt, die die Studierenden aufgrund von Interesse oder Vorwissen einbringen. Dabei leitet das Seminar das Erkenntnisinteresse, welche grundsätzlichen und welche spezifischen Handlungsprobleme mit den jeweiligen Tätigkeitsfeldern verbunden sind und wie sie von den jeweils pädagogisch Verantwortlichen bearbeitet werden.

Mit Ausnahme des Vortreffens im Dezember findet das Seminar als Blockveranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit statt.

Bemerkung

B.A. So B.3

Literatur

Die Literatur wird beim Vortreffen bekannt gegeben.

### **Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Knitter, Rolf

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 12.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 004

Kommentar

Konkrete Grundfragen der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung stehen im Vordergrund dieses Seminars. Aber auch spezielleren Themen wie z.B. Förderungs- und Differenzierungsmöglichkeiten für die Klasse und einzelne Schüler während dieser Phasen sollen betrachtet werden. Zu diesem Zwecke ist eine Kooperation mit einer Grundschule angestrebt, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Abrunden sollen die Seminararbeit Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und der Selbstreflexion, um für sich für später einen besseren Überblick eigenen Handelns zu erlangen.

Bemerkung

B.A. So B.3

Durch die Kooperation mit den Schulen sind in beiden Seminaren jeweils nur 25 Personen zugelassen, da mehr Personen an den Schulen nicht erwünscht sind.

### **Seminar zur Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme (B)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Knitter, Rolf

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 004

Kommentar

Konkrete Grundfragen der Unterrichtsplanung, Unterrichtsdurchführung und Unterrichtsauswertung stehen im Vordergrund dieses Seminars. Aber auch spezielleren Themen wie z.B. Förderungs- und Differenzierungsmöglichkeiten für die Klasse und einzelne Schüler während dieser Phasen sollen betrachtet werden. Zu diesem Zwecke ist eine Kooperation mit einer Grundschule angestrebt, um auch praktische Erfahrungen zu sammeln. Abrunden sollen die Seminararbeit Aspekte der Unterrichtsbeobachtung und der Selbstreflexion, um für sich für später einen besseren Überblick eigenen Handelns zu erlangen.

Bemerkung

B.A. So B.3

Durch die Kooperation mit den Schulen sind in beiden Seminaren jeweils nur 25 Personen zugelassen, da mehr Personen an den Schulen nicht erwünscht sind.

### **Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme: Denken und Handeln in pädagogischen Kontexten**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Gaedtke-Eckardt, Dagmar-Beatrice

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 333

Kommentar

Die Ausbildung der Reflexionsfähigkeit zählt zu den zentralen Aufgaben des erziehungswissenschaftlichen Studiums, denn Reflexion bildet eine Schlüsselkategorie für die Verbindung von wissenschaftlichem und praktischem Lernen. Das Seminar verzahnt Theorie- und Praxisanteile. Kernanliegen sind das Erkennen von

pädagogischen Handlungsproblemen mit Hilfe der Interpretationstechnik der Objektiven Hermeneutik sowie die Entwicklung von Strategien zum Umgang mit ihnen. Die wissenschaftlichen Perspektiven eröffnen Möglichkeiten, pädagogisches Handeln zu verstehen und pädagogische Handlungsmuster zu entwerfen. Die praktischen Übungen dienen der Aneignung und Erprobung methodischer Fertigkeiten.

Bemerkung  
Literatur

B.A. So B.3  
Wird im Seminar bekanntgegeben

### Reflexion pädagogischer Handlungsprobleme - Partizipation in Schule

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Traulsen, Sören Jannik

Mo wöchentl. 16:00 - 18:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1211 - 004

**Kommentar** Im Fokus dieses Seminars steht die Reflexion und kritische Auseinandersetzung mit Partizipationsprozessen von Schüler\*innen in der Schule. Ausgehend von der Betrachtung politischer Akteure, die zunehmend gesellschaftliche Teilhabe als grundlegendes Bildungsziel für Schüler\*innen fordern, werden wir wissenschaftsbasiert darüber in den Diskurs treten, welche Partizipationsmöglichkeiten innerhalb der Schule vorhanden sind und welche Absichten und Ziele die Förderung von Partizipation verfolgt. Dabei untersuchen wir kritisch, inwiefern die Institution Schule, die bspw. maßgeblich durch Machtstrukturen geprägt ist, Partizipation erschwert bzw. verhindert. Auf Grundlage dieser theoretischen Eckpunkte, diskutieren wir praxisorientiert, welche Potentiale und Schwierigkeiten sich durch Schüler\*innenpartizipation für die Schul- und Unterrichtsgestaltung eröffnen.

Bemerkung  
Literatur

B.A. So B.3  
Wird im Seminar bekannt gegeben.

### Unterrichtsplanung und -auswertung

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Mühlhausen, Ulf

Fr Einzel 14:00 - 19:00 22.10.2021 - 22.10.2021 1211 - 225  
Fr Einzel 14:00 - 19:00 29.10.2021 - 29.10.2021 1211 - 225  
Fr Einzel 14:00 - 19:00 12.11.2021 - 12.11.2021 1211 - 225  
Fr Einzel 14:00 - 19:00 26.11.2021 - 26.11.2021 1211 - 225  
Fr Einzel 14:00 - 19:00 10.12.2021 - 10.12.2021 1211 - 225

**Kommentar** Didaktische Grundbegriffe. Grundzüge einer schriftlichen Unterrichtsplanung an Beispielen. Exemplarische Beschäftigung mit Anforderungen und Grundproblemen beim Unterrichten. Unterrichtssimulationen mit Videofeedback zur Erprobung in der Lehrerrolle, zur Beobachtungsschulung und zum Perspektivwechsel (Unterricht aus Schüler- und Lehrersicht). Konzeption und Praxis von Unterricht in Integrationsklassen. Teilnahmebedingung ist die Bereitschaft, bei einer ca. 10 minütigen Unterrichtssimulation mit Videofeedback als Lehrerdarsteller/in mitzuwirken. Prüfungsleistung: Hausarbeit

Bemerkung  
Literatur

B.A. So B.3  
Mühlhausen, Jan & Mühlhausen, Ulf (2020): „Unterrichtsanalyse online - Didaktische Kategorien mit angereicherten Unterrichtsvideos erschließen und überprüfen.“ Begleit-DVD mit 60 Web-basierten Übungen zur Unterrichtsanalyse. Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler (4. Aufl.).

## Master Lehramt für Sonderpädagogik

### Modul EW 1: Schule und Unterricht

*EW 1.1: Vorlesung: Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung*  
**Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung**

Vorlesung, SWS: 2  
Müller, Katharina

---

Di	wöchentl. 18:15 - 19:45 19.10.2021 - 25.01.2022 1101 - E001
Kommentar	Was ist die Aufgabe von Schule? Und was kennzeichnet erfolgreichen Unterricht? Wie planen Lehrkräfte Lehr- und Lernprozesse? Und was versteht man unter professionsspezifischen Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Vorlesung „Schulpädagogik, Schulentwicklung und Professionalisierung“. Dabei gehen wir zunächst der Frage nach, was die Schulpädagogik als Teildisziplin der Erziehungswissenschaft und als Bezugswissenschaft für das praktische Handeln von Lehrenden kennzeichnet, mit welchen theoretischen Ansätzen sie arbeitet und wie sie sich als empirisch arbeitende Disziplin verorten lässt. Nach diesem disziplinspezifischen Auftakt vertiefen wir einige zentrale Leitthemen der empirisch ausgerichteten Schulpädagogik. Wir beschäftigen uns mit dem Unterricht, den theoretischen Grundlagen des Lehrens und Lernens im Unterricht und wichtigen Ergebnissen der Unterrichtseffektivitäts- und Lehr-Lernforschung, mit der Planung von Unterricht und unterschiedlichen didaktischen Theorien und Modellen mit den professionsspezifischen Aufgaben und Tätigkeiten von Lehrkräften und den Kompetenzen, die sie zu deren Bewältigung benötigen sowie mit der Theorie der Schule und aktuellen empirischen Befunden der Schuleffektivitätsforschung.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.1; M.Ed. LSo EW 1.1

### *EW 1.2: Seminar: Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen*

#### **Prävention und Intervention bei Mobbing (A)**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Dörr, Günter

---

Block	09:00 - 16:00 01.02.2022 - 04.02.2022 1211 - 307
Kommentar	In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015 Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019 Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

#### **Prävention und Intervention bei Mobbing (B)**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Dörr, Günter

---

Block	09:00 - 16:00 22.02.2022 - 25.02.2022 1211 - 225
Kommentar	In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2
Literatur	Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015 Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019 Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28  
Haase, Jannika Swantje Carolin

Fr Einzel 10:00 - 12:00 15.10.2021 - 15.10.2021 1211 - 333  
Fr Einzel 10:00 - 12:00 22.10.2021 - 22.10.2021 1211 - 333  
Fr Einzel 10:00 - 12:00 19.11.2021 - 19.11.2021 1211 - 333  
Fr Einzel 08:00 - 18:00 10.12.2021 - 10.12.2021 1211 - 333

**Kommentar** Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Literatur** Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 28  
Haase, Jannika Swantje Carolin

Fr Einzel 10:00 - 12:00 17.12.2021 - 17.12.2021 1211 - 333  
Fr Einzel 10:00 - 12:00 14.01.2022 - 14.01.2022 1211 - 004  
Fr Einzel 10:00 - 12:00 21.01.2022 - 21.01.2022 1211 - 333  
Fr Einzel 08:00 - 18:00 28.01.2022 - 28.01.2022 1211 - 333

**Kommentar** Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' vertraut, ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit möglicher Anwendungskontexte sprechen. In einem zweiten Schritt werden Sie anschließend durch intensive Praxis-, Selbsterfahrungs- und Supervisionselemente befähigt, die soziale Integration neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler in die Regelschulklassen durch gezieltes pädagogisches Handeln zu befördern.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Literatur** Es wird sowohl deutsch- als auch englischsprachige Literatur verwendet.

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Niemann, Theresa

Fr Einzel 10:00 - 12:00 15.10.2021 - 15.10.2021 1211 - 307  
Fr Einzel 10:00 - 12:00 22.10.2021 - 22.10.2021 1211 - 307

**Bemerkung zur Gruppe** Sprechstunde

Fr Einzel 10:00 - 12:00 19.11.2021 - 19.11.2021 1211 - 307  
Fr Einzel 08:00 - 18:00 03.12.2021 - 03.12.2021 1211 - 307

**Kommentar** Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' vertraut - ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter und neu zugewanderter

Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit Anwendungskontexte sprechen.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur

In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Niemann, Theresa

Fr Einzel 10:00 - 12:00 10.12.2021 - 10.12.2021 1211 - 307

Fr Einzel 10:00 - 12:00 17.12.2021 - 17.12.2021 1211 - 307

Bemerkung zur  
Gruppe Sprechstunde

Fr Einzel 10:00 - 12:00 14.01.2022 - 14.01.2022 1211 - 307

Fr Einzel 08:00 - 18:00 28.01.2022 - 28.01.2022 1211 - 307

Kommentar Im Rahmen dieses Seminars machen Sie sich mit dem Programm 'WIRwerden' vertraut - ein Interventionsprogramm zur sozialen Integration geflüchteter und neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler. Das Programm wurde evidenzbasiert entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zu Beginn des Seminars erhalten Sie zunächst einen Einblick in die konzeptuellen Ideen und machen sich mit der Grundhaltung des Programms vertraut. Sie werden außerdem für die besondere Situation von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen sensibilisiert. Des Weiteren werden wir über Möglichkeiten und Bedingungen der Durchführung des Programms, unter Berücksichtigung Ihrer späteren Arbeits- und somit Anwendungskontexte sprechen.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur

In diesem Seminar wird auch englischsprachige Literatur verwendet.

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Lemm, Nicolai

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 307

Kommentar Die Schulzeit ist eine bedeutende Lebensphase, in der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Lebenswelten im sozialen Raum der Schule zusammentreffen. Dieses Zusammentreffen konfrontiert nicht nur die Schülerinnen und Schüler selbst mit divergenten Herausforderungen, sondern stellt auch komplexe Anforderungen an das pädagogische Handeln.

Das Seminar beabsichtigt vor diesem Hintergrund einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen pädagogischen Handelns zu ermöglichen. Ziel ist es, den komplexen Anforderungsstrukturen an den Lehrberuf in der täglichen schulischen Praxis im Umgang mit heterogenen Schülerlandschaften systematisch aufzuzeigen und zu erörtern. Dazu werden im Seminar einerseits Fragen nach Heterogenität im schulischen Kontext gestellt und die Rolle der pädagogisch Handelnden theoretisiert und reflektiert. Andererseits werden schwierige Situationen, die in diesem Kontext auftreten können, exemplarisch analysiert. Das theoretische Fundament des Seminars bilden dabei die Theorie des professionalisierten Handelns (vgl. Oevermann 1996), die Antinomien pädagogischen Handelns (vgl. Helsper 1996) und der Ansatz der pädagogischen Permissivität (vgl. Wernet 2003). Im weiteren Verlauf des Seminars soll das theoretisch erworbene Wissen durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen methodisch erlernt und angewendet werden. Ziel ist es, eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf heterogene Schülerlandschaften zu entwickeln und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln innerhalb der schulischen Praxis abzuleiten.

Bemerkung	Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.
Literatur	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 Wird im Seminar bekannt gegeben

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Lemm, Nicolai

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 436

Kommentar Die Schulzeit ist eine bedeutende Lebensphase, in der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Lebenswelten im sozialen Raum der Schule zusammentreffen. Dieses Zusammentreffen konfrontiert nicht nur die Schülerinnen und Schüler selbst mit divergenten Herausforderungen, sondern stellt auch komplexe Anforderungen an das pädagogische Handeln.

Das Seminar beabsichtigt vor diesem Hintergrund einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen pädagogischen Handelns zu ermöglichen. Ziel ist es, den komplexen Anforderungsstrukturen an den Lehrberuf in der täglichen schulischen Praxis im Umgang mit heterogenen Schülerlandschaften systematisch aufzuzeigen und zu erörtern. Dazu werden im Seminar einerseits Fragen nach Heterogenität im schulischen Kontext gestellt und die Rolle der pädagogisch Handelnden theoretisiert und reflektiert. Andererseits werden schwierige Situationen, die in diesem Kontext auftreten können, exemplarisch analysiert. Das theoretische Fundament des Seminars bilden dabei die Theorie des professionalisierten Handelns (vgl. Oevermann 1996), die Antinomien pädagogischen Handelns (vgl. Helsper 1996) und der Ansatz der pädagogischen Permissivität (vgl. Wernet 2003). Im weiteren Verlauf des Seminars soll das theoretisch erworbene Wissen durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen methodisch erlernt und angewendet werden. Ziel ist es, eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf heterogene Schülerlandschaften zu entwickeln und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln innerhalb der schulischen Praxis abzuleiten.

Bemerkung	Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.
Literatur	M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2 Wird im Seminar bekannt gegeben

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Wernet, Andreas

Di wöchentl. 12:00 - 14:00 12.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 307

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Wernet, Andreas

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 436

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen - Einfluss von Stereotypen und Vorurteilen auf die Wahrnehmung und den Umgang mit Schüler\*innen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Nöth, Linnéa-Lisanne

---

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 004

**Kommentar** Das Seminar befasst sich den Auswirkungen von Stereotypisierungen im Unterrichtskontext. Der Fokus soll dabei auf den (un)bewussten Stereotypen und Vorurteilen, die Lehrer\*innen bezogen auf ihre Schüler\*innen haben können, liegen. Ziel des Seminars ist es, ein Bewusstsein für die Möglichkeit stereotypbasierter Ungleichbehandlungen zu schaffen und sich mit konkreten Strategien zum fairen Umgang mit Schüler\*innen auseinanderzusetzen. Dazu wird zunächst zwischen den Begriffen „Stereotyp“, „Vorurteil“ und „Diskriminierung“ unterschieden, um eine gemeinsame Wissensbasis zu diesem Thema zu schaffen. In diesem Zug wird die Entstehung und Funktion sozialer Kategorisierungen reflektiert. Der Einfluss von Geschlecht(-sidentität), Migrationshintergrund, Religionszugehörigkeit, sozioökonomischem Status und Förderbedarf auf den Umgang mit und die Beurteilung von Schüler\*innen wird gesondert betrachtet. Dabei soll sowohl auf mögliche Benachteiligungen als auch auf Bevorzugungen im Unterrichtskontext eingegangen werden.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

### **Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren (A)**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Dietert, Carla

---

Mi wöchentl. 10:00 - 12:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1211 - 307

**Kommentar** Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben

### **Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren (B)**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Dietert, Carla

---

Mi wöchentl. 14:00 - 16:00 20.10.2021 - 26.01.2022 1211 - 307

**Kommentar** Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren (A)

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Telgmann, Leonie

Di wöchentl. 10:00 - 12:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 004

**Kommentar** Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen: Lernumgebungen planen und simulieren

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Telgmann, Leonie | Twele, Nadine

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 307

**Kommentar** Im Vordergrund des Seminars stehen Theorien, Modelle und Befunde aus der Allgemeinen Didaktik, der Unterrichtsplanung sowie der Lehr- und Lernforschung mit besonderem Schwerpunkt auf unterrichtlichen Methoden zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Aufbauend auf den bisher erworbenen Kenntnissen aus dem bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Studium soll das Seminar die Studierenden dabei unterstützen, Unterricht theoriebasiert zu planen und zu reflektieren und dabei unterrichtliche Bedingungsfaktoren analytisch und reflexiv aufeinander zu beziehen. Ein besonderer Schwerpunkt im Seminar besteht darin, pädagogisch-psychologisches Wissen aus dem Bereich der didaktisch-methodischen Grundlagen der Unterrichtsplanung mit Befunden aus der Lehr-Lernforschung zu verknüpfen und dieses Wissen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lernausgangslagen Lernender im Rahmen eines Unterrichtsentwurfes sowie einer Unterrichtssimulation anzuwenden.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Literatur** Wird im Seminar bekannt gegeben

### Prävention und Intervention bei Mobbing

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Dietert, Carla

Block 09:00 - 16:00 08.02.2022 - 11.02.2022 1211 - 225

**Kommentar** In diesem handlungsorientierten Seminar haben die Studierenden die Möglichkeit, an einem Modellseminar zum Thema „Mobbing an Schulen“ teilzunehmen. Auf der Basis aktueller Forschungen wurde ein standardisiertes Curriculum für angehende Lehrkräfte und Fachkräfte entwickelt, das bundesweit erprobt wird. Dieses beinhaltet drei Bereiche: 1) Erkennen von Mobbing, 2) Handeln in Mobbing-situationen und 3) Prävention von Mobbing. Das Seminar ist didaktisch aufbereitet und wird mit Arbeitsmaterialien und konkreten Fallbeispielen unterstützt. Zudem wird es wissenschaftlich evaluiert. Ziel ist es, grundlegende Kompetenzen für den Umgang mit Mobbing an Schulen anzubahnen.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

**Literatur** Melzer, W. u.a. (Hg.): Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität. Klinkhardt 2015

Schubarth, W.: Gewalt und Mobbing an Schulen. Stuttgart 2019

Wachs, S. u.a.: Mobbing an Schulen. Erkennen, Handeln, Vorbeugen. Stuttgart 2016

### Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen -Teilhabe und Partizipation von Schüler\*innen

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Traulsen, Sören Jannik

Mo wöchentl. 18:00 - 20:00 06.12.2021 - 24.01.2022 1211 - 307

Mo Einzel 16:00 - 20:00 31.01.2022 - 31.01.2022 1211 - 307

Mo Einzel 14:00 - 20:00 07.02.2022 - 07.02.2022 1211 - 225

**Kommentar** Im Rahmen dieses Seminars thematisieren wir Partizipationsprozesse im Unterrichtsgeschehen heterogener Lerngruppen. Ausgehend von der Betrachtung politischer Akteure, die zunehmend gesellschaftliche Teilhabe als grundlegendes Bildungsziel für Schüler\*innen fordern, werden wir uns wissenschaftsbasiert den Fragen nähern, welche Absichten und Ziele die Förderung von Partizipation verfolgt, welche Partizipationsformen Schulunterricht für Schüler\*innen ermöglicht und inwiefern diese mit Lernprozessen zusammenhängen. Im Zuge dessen diskutieren wir auf Grundlage theoretischer Positionen im Diskurs sowie spezifischer Beispiele aus der schulischen Praxis Potentiale und Schwierigkeiten für das Handeln von Lehrkräften.

**Bemerkung** M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed LSo EW 1.2

## Master Bildungswissenschaften (PO 2020)

### WICHTIG!

Liebe Studierende,

Sie befinden sich hier im Veranstaltungsangebot der aktuellen Prüfungsordnung für den Master Bildungswissenschaften (PO 2020). Sie gilt automatisch für alle Studierenden, die ab dem WS 20/21 immatrikuliert wurden oder auf Antrag in die aktuelle Prüfungsordnung gewechselt sind. Alle vor dem WS 20/21 immatrikulierten Studierenden, die keinen Wechselantrag gestellt haben, finden das für sie gültige Lehrangebot unter 'Master Bildungswissenschaften 2016').

*Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.*

## BW BF Modul Masterarbeit - Kolloquium

### Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas| Albrecht, Edwina| Kollmer, Imke| Labede, Julia| Lemm, Nicolai| Oesterhaus, Charlyn-Mariella| Schade, Kai| Wenzl, Thomas

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 13.10.2021 - 26.01.2022 1211 - 436

**Kommentar** Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.  
Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.  
Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

**Bemerkung** M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW

## Forschungskolloquium

Kolloquium, SWS: 2  
Müller, Katharina

Do 14-täglich 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 402

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher\*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner\*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

## Forschungswerkstatt Rekonstruktive Sozialisationsforschung

Kolloquium, SWS: 4  
Zizek, Boris

Mo wöchentl. 13:00 - 17:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1211 - 311

Kommentar In der Fallwerkstatt werden Methoden der rekonstruktiven Sozial- und Erziehungswissenschaft exemplarisch eingeübt. Darüber hinaus können Materialien zur eigenen Masterarbeit eingebracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

## Kolloquium

Kolloquium, SWS: 1  
Zander, Lysann

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 436

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher\*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner\*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

## BW PM 4 Bildungstheorie und Bildungsforschung

### PM 4.1 Perspektiven der Bildungsforschung: Vorlesung

#### Bildungsforschung

Vorlesung, SWS: 2  
Zander, Lysann | Zizek, Boris

Di wöchentl. 14:30 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1101 - E415

Kommentar Sowohl in sozialer als auch in subjektiver Perspektive ist „Bildung“ heute von zentraler gesellschaftlicher Bedeutung. Sie spielt eine entscheidende Rolle für das gesellschaftliche Selbstverständnis, für die Frage der Chancen(un)gleichheit und für die biografischen Perspektiven, die sich das Subjekt über seinen gesamten Lebenslauf hinweg erschließt. Bildungsforschung leistet einen entscheidenden Beitrag zum Verständnis der damit einhergehenden Phänomene und Probleme.

Diese Vorlesung gibt einführend einen systematischen Überblick über theoretische und methodische Positionen der Bildungsforschung und über ihre zentralen empirischen Erkenntnisse. Dabei werden insbesondere die unterschiedlichen Perspektiven quantitativer und qualitativer Forschung berücksichtigt. Die Studierenden erhalten damit

einen profunden Einblick in die Breite der Bildungsforschung, in unterschiedliche Theorie- und Forschungsansätze und in die Vielfalt ihrer Themenfelder.  
 Bemerkung M.A. BW PM 6.1 (PO 2016) / M.A. BW PM 4.1 (PO 2020)

**PM 4.2 Perspektiven der Bildungsforschung (quantitativ): Vertiefendes Seminar 1**  
**Perspektiven der Bildungsforschung (quantitativ): Vertiefendes Seminar**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
 Haase, Jannika Swantje Carolin

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 333  
 Bemerkung zur ab 09.12. asynchron online via Stud.IP  
 Gruppe

**Kommentar** Im Seminar werden wir uns mit theoretischen und methodischen Zugängen innerhalb der empirischen Bildungsforschung beschäftigen. Sie erhalten einen Überblick über Themen aktueller Schul- und Hochschulforschung sowie Forschung im beruflichen Kontext (bspw. zu Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft, Geschlecht und Migrationshintergrund; Lernen im digitalen Zeitalter) und werden Forschungsschwerpunkte – je nach individuellem Interesse – themenspezifisch vertiefen. Ein thematischer Block wird aktuelle Bildungsforschung, die während der Pandemie entstanden ist, behandeln. Des Weiteren werden Sie ausgewählte Formen quantitativer empirischer Methoden (z.B. Experimente, Korrelationsstudien, soziale Netzwerkanalysen) kennenlernen. Im Fokus steht zusätzlich die Frage, wie gelungene Wissenschaftskommunikation in öffentlichen und wissenschaftsinternen Kontexten funktionieren kann. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung werden wir gemeinsam unterschiedliche Möglichkeiten der Wissenschaftskommunikation simulieren.

Das Seminar wird aus synchronen und asynchronen Phasen bestehen. Die synchronen Anteile werden nach Möglichkeit in Präsenz stattfinden.  
 Bemerkung M.A. BW PM 6.2 (PO 2016) / M.A. BW PM 4.2 (PO 2020)

**Perspektiven der Bildungsforschung (quantitativ): Vertiefendes Seminar**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
 Traulsen, Sören Jannik| Zander, Lysann

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 307  
 Bemerkung zur ab 09.12. asynchron online via Stud.IP  
 Gruppe

**Kommentar** Im Seminar werden wir uns mit theoretischen und methodischen Zugängen innerhalb der empirischen Bildungsforschung beschäftigen. Sie erhalten einen Überblick über Themen aktueller Schul- und Hochschulforschung sowie Forschung im beruflichen Kontext (bspw. zu Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft, Geschlecht und Migrationshintergrund; Lernen im digitalen Zeitalter) und werden Forschungsschwerpunkte – je nach individuellem Interesse – themenspezifisch vertiefen. Ein thematischer Block wird aktuelle Bildungsforschung, die während der Pandemie entstanden ist, behandeln. Des Weiteren werden Sie ausgewählte Formen quantitativer empirischer Methoden (z.B. Experimente, Korrelationsstudien, soziale Netzwerkanalysen) kennenlernen. Im Fokus steht zusätzlich die Frage, wie gelungene Wissenschaftskommunikation in öffentlichen und wissenschaftsinternen Kontexten funktionieren kann. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung werden wir gemeinsam unterschiedliche Möglichkeiten der Wissenschaftskommunikation simulieren.

Das Seminar wird aus synchronen und asynchronen Phasen bestehen. Die synchronen Anteile werden nach Möglichkeit in Präsenz stattfinden.  
 Bemerkung M.A. BW PM 6.2 (PO 2016) / M.A. BW PM 4.2 (PO 2020)

**PM 4.3 Perspektiven der Bildungsforschung (qualitativ): Vertiefendes Seminar 2**  
**Familiale Sozialisation**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
Kollmer, Imke

Mo Einzel	18:00 - 20:00	18.10.2021 - 18.10.2021	1211 - 307
Fr Einzel	14:00 - 18:00	29.10.2021 - 29.10.2021	1211 - 307
Sa Einzel	09:00 - 16:00	30.10.2021 - 30.10.2021	1211 - 307
Fr Einzel	14:00 - 18:00	05.11.2021 - 05.11.2021	1211 - 225
Sa Einzel	09:00 - 16:00	06.11.2021 - 06.11.2021	1211 - 225

Bemerkung zur Gruppe  
synchron online

**Kommentar**  
Der Kernfamilie kommt im Kontext familialer Sozialisation eine herausgehobene Rolle zu. Aus einer strukturtheoretischen Perspektive erweist sich die damit eng verbundene Figur der ödipalen Triade – bestehend aus Mutter, Vater und Kind – als Ausgangspunkt der Erklärung von Individuationsprozessen, der Herausbildung von Geschlechtsidentität und letztlich der Subjektwerdung. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Diskussion anthropologischer, psychoanalytischer und (familien-)soziologischer Perspektiven auf die Entstehung und die gesellschaftliche Bedeutung der Kernfamilie. Komplementär zur theoretischen Diskussion werden Protokolle familialer Interaktion gemeinsam objektiv-hermeneutisch rekonstruiert und Linien aktueller Familiensozialisationsforschung nachgezeichnet.

Die Veranstaltung ist so konzipiert, dass sie sowohl in Präsenz als auch digital im synchronen Modus stattfinden kann und ein kurzfristiger Wechsel möglich ist. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung als Blockseminar im ersten Drittel des Semesters durchgeführt und abgeschlossen wird. Planen Sie entsprechend ausreichend Zeit zur Vorbereitung in den ersten Semesterwochen ein. Die Studienleistung erfolgt in mehreren asynchronen Teilstudienleistungen. Die abschließende schriftliche Teilstudienleistung ist bis zum 14.11.2021 einzureichen.

**Bemerkung Literatur**  
Das Blockseminar findet synchron online statt.  
M.A. BW PM 6.3 (PO 2016) / M.A. BW PM 4.3 (PO 2020) - synchron online -  
Allert, T. (1998). Die Familie. Studien zur Unverwüstlichkeit einer Lebensform. Berlin/ New York: De Gruyter.  
Fromm, E. (1936). Sozialpsychologischer Teil. In M. Horkheimer, E. Fromm, H. Marcuse u.a., Studien über Autorität und Familie, S. 77-135. Paris.  
Lévi-Strauss, C. (1985). Die Familie. In ders.: Der Blick aus der Ferne, S. 73-104. Frankfurt: Suhrkamp.  
Maiwald, K.-O. (2018). Familiäre Interaktion, Objektbesetzung und Sozialstruktur. Zur Bedeutung der ödipalen Triade in der strukturalen Familiensoziologie. WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung, 15, 2, S. 73-85.  
Oevermann, U. (2001). Die Soziologie der Generationenbeziehungen und der historischen Generationen aus strukturalistischer Sicht und ihre Bedeutung für die Schulpädagogik. In R.-T. Kramer, W. Helsper & S. Busse (Hrsg.), Pädagogische Generationsbeziehungen, S. 78-128. Opladen: Leske + Budrich.  
Die finale Auswahl wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### Perspektiven der Bildungsforschung (qualitativ): Vertiefendes Seminar

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Albrecht, Edwina | Niemann, Theresa

Mo Einzel	08:00 - 12:00	13.12.2021 - 13.12.2021	1211 - 225
Block +SaSo	08:00 - 18:00	07.01.2022 - 08.01.2022	1211 - 307

**Kommentar**  
In diesem Seminar erhalten Sie zunächst einen Überblick über Erhebungsmöglichkeiten sowie Auswertungsformen der qualitativen Forschung. Vertiefend wird auf zwei Formen der Auswertung eingegangen sowie praktisch eigenständig erprobt, indem mit Hilfe der objektiven Hermeneutik sowie der qualitativen Inhaltsanalyse Textbeispiele (Interview-/ Gruppendiskussionsauszüge) analysiert und die Auswertungen gegenübergestellt werden.

**Bemerkung**  
M.A. BW PM 6.3 (PO 2016) / M.A. BW PM 4.3 (PO 2020)

## **BW BF 1 Themenfelder der Bildungsforschung**

*BF 1.1 Sozialisation*

*BF 1.2 Bildungsungleichheit*

*BF 1.3 Professionalisierung*

## **BW BF 2 Methodologien und Methoden der Bildungsforschung**

*BF 2.1 Interdisziplinäre Perspektiven quantitativer Bildungsforschung*

*BF 2.2 Anwendungen sozialer Netzwerkanalysen in heterogenen Bildungskontexten*

*BF 2.3 Methodologische Begründungen qualitativer Forschung*

*BF 2.4 Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern*

## **BW BF 3 Forschungspraxis quantitative Bildungsforschung 1**

*BF 3.1 Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (quantitativ)*

**Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (quantitativ)**

---

Seminar  
Haase, Jannika Swantje Carolin

Bemerkung M.A. BW BF 3.1

---

*BF 3.2 Forschungspraktikum 2: Datenanalyse (quantitativ)*

**Forschungspraktikum 2: Datenanalyse (quantitativ)**

---

Seminar, SWS: 2  
Haase, Jannika Swantje Carolin

Bemerkung M.A. BW BF 3.2

---

## **BW BF 4 Forschungspraxis quantitative Bildungsforschung 2**

*BF 4.1: Forschungskolloquium 1 (quantitativ)*

**Forschungskolloquium**

---

Kolloquium, SWS: 2  
Müller, Katharina

Do 14-täglich 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 402

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher\*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner\*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

---

*BF 4.2: Forschungskolloquium 2 (quantitativ)*

**Kolloquium**

---

---

Kolloquium, SWS: 1  
Zander, Lysann

---

Do wöchentl. 14:00 - 16:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 436

Kommentar In dieser Veranstaltung diskutieren wir theoretische und methodische Grundlagen laufender Forschungsprojekte von Masterstudierenden sowie von Forscher\*innen aus dem In- und Ausland. Durch die Beteiligung institutsübergreifender Kooperationspartner\*innen stellen wir die Bedeutung des interdisziplinären Charakters der empirischen Bildungsforschung mit vielfältigen theoretischen Zugängen und methodischen Ansätzen in den Vordergrund.

Bemerkung M.Ed. LG; M.A. BW

## **BW BF 5 Forschungspraxis qualitative Bildungsforschung 1**

### *BF 5.1 Forschungspraktikum 1: Lehrforschungspraktikum (qualitativ)*

#### **Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
Albrecht, Edwina

---

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 307

Kommentar Ausgehend von klassischen Theorien (u.a. Kant und Rousseau) werden wir im Seminar den Erziehungsbegriff als Grundlage für weitere Überlegungen erarbeiten. Dabei dienen zentral das antinomische Begriffspaar Freiheit und Zwang, die Frage nach Autorität und Disziplin sowie die Differenz zwischen Familie und Öffentlichkeit als Kontrastpunkte. Im Laufe des Seminars gilt es diese Grundlagen mit der Empirie zusammenzuführen. So bieten beispielsweise Erziehungsinstitutionen als auch im Speziellen pädagogische Konzepte die Möglichkeit zur Herstellung der Grundlageneinbettung in ein Praxisfeld. Das Ziel ist eine Kontur des Erziehungsbegriffs einer Verquickung von Theorie und lebensweltlichem Bezug zu unterziehen.

Bemerkung B.A. So A.1

#### **Exemplarische Auseinandersetzung mit erziehungswissenschaftlichen Grundlagen**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Oesterhaus, Charlyn-Mariella

---

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 333

Kommentar Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden ein grundlegendes Verständnis der Lebensphase „Jugend“ im Wechselverhältnis von Schule, Familie und Peer-Group zu vermitteln. Dabei werden die Begriffe Identität und Krise von besonderer Bedeutung sein. Neben Theoriepositionen (Freud, Piaget, Erikson, Kohlberg) wird die Interpretation von Fallstudien im Zentrum stehen.

Bemerkung B.A. So A.1

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben

#### **Grundlagen der Erziehung und Bildung**

---

Vorlesung, SWS: 2  
Wernet, Andreas

---

Do wöchentl. 14:15 - 15:45 21.10.2021 - 27.01.2022 1101 - E415

Bemerkung FüBA A.2; B.A. So A.2

#### **Lebenswelten und Wissensformen von Schülerinnen und Schülern**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Lemm, Nicolai

Di wöchentl. 14:00 - 16:00 12.10.2021 - 25.01.2022 1211 - 436

Kommentar	Das Seminar widmet sich den Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern aus Familien in Erziehungshilfen. Diese Lebenswelten differenzieren sich im Kontrast zu den Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern aus Nicht-Erziehungshilfefamilien darin, dass diese sozialstrukturellen Benachteiligungen ausgesetzt und durch eine eher belastende statt unterstützende Familienstruktur gekennzeichnet sind. Das Seminar beabsichtigt einerseits einen theoretisch fundierten Einblick in die Lebenswelten von Schülerinnen und Schülern aus Familien in Erziehungshilfen zu ermöglichen und andererseits grundlegende Kenntnisse der bedeutenden Lebensphase Kindheit und Jugend zu vermitteln.  Was kennzeichnet die Lebensphase Kindheit und Jugend? Was sind Erziehungshilfen und wer sind die Adressatinnen und Adressaten? Wie gelangen Kinder in Erziehungshilfe und wie sehen deren Lebenswelten aus? Diese und weitere Fragen verfolgt, das Seminar zu bearbeiten und zu beantworten. Im weiteren Verlauf des Seminars soll durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf die Lebenswelten von Kindern aus Familien in Erziehungshilfen eröffnet und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln abgeleitet werden.  Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 1.3
Literatur	Wird im Seminar bekannt gegeben

### **Reflexion und Evaluation (Praktikumsnachbereitung) (A) - kasuistisch -**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Oesterhaus, Charlyn-Mariella

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 333

Kommentar	Dieses Seminar besuchen Sie bitte, wenn Sie die dazugehörige Vorbereitungsveranstaltung (SPS 1 - kasuistische Ausrichtung) belegt haben.
Bemerkung	FüBA SPS 2

### **Sozialisation in der ausdifferenzierten Gesellschaft**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
Schade, Kai

Mo wöchentl. 12:00 - 14:00 11.10.2021 - 24.01.2022 1211 - 333

Kommentar	Der in der Dynamik der Adoleszenz verhandelte Ablösungsprozess von der Familie bricht sich an den Gegebenheiten der <i>modernen</i> Gesellschaft. So konstituieren sich Motive, welche die Individuation prägen und zum Gegenstand familialer Interaktion geraten. In der Differenzenerfahrung auf der intergenerationalen Ebene gestaltet sich die Adoleszenzkrise als wechselseitig krisenhaft für Adoleszente sowie ihre Eltern. Die so verhandelte Trennung tritt in besonderer Weise durch die Herausforderung räumlicher Trennung hervor.  Um diese Thematik hervorzuheben, befasst sich das Seminar mit dem Phänomen der langfristigen schulischen Auslandsaufenthalte und ihrer Bedeutung für Adoleszente aus strukturtheoretischer Perspektive. Im Seminardiskurs wird hierfür zunächst ein gemeinsamer Zugang zur Thematik geschaffen. Die Dynamiken der Adoleszenzkrise soll dann anhand einer fallrekonstruktiven Arbeitsweise, unter Verwendung der objektiven Hermeneutik, anhand von Schüler- und Familiengesprächen fokussiert werden.
Bemerkung	M.Ed. LG EW 2.3
Literatur	Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

### **Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (A)**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25  
Lemm, Nicolai

---

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 307

Kommentar

Die Schulzeit ist eine bedeutende Lebensphase, in der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Lebenswelten im sozialen Raum der Schule zusammentreffen. Dieses Zusammentreffen konfrontiert nicht nur die Schülerinnen und Schüler selbst mit divergenten Herausforderungen, sondern stellt auch komplexe Anforderungen an das pädagogische Handeln.

Das Seminar beabsichtigt vor diesem Hintergrund einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen pädagogischen Handelns zu ermöglichen. Ziel ist es, den komplexen Anforderungsstrukturen an den Lehrberuf in der täglichen schulischen Praxis im Umgang mit heterogenen Schülerlandschaften systematisch aufzuzeigen und zu erörtern. Dazu werden im Seminar einerseits Fragen nach Heterogenität im schulischen Kontext gestellt und die Rolle der pädagogisch Handelnden theoretisiert und reflektiert. Andererseits werden schwierige Situationen, die in diesem Kontext auftreten können, exemplarisch analysiert. Das theoretische Fundament des Seminars bilden dabei die Theorie des professionalisierten Handelns (vgl. Oevermann 1996), die Antinomien pädagogischen Handelns (vgl. Helsper 1996) und der Ansatz der pädagogischen Permissivität (vgl. Wernet 2003). Im weiteren Verlauf des Seminars soll das theoretisch erworbene Wissen durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen methodisch erlernt und angewendet werden. Ziel ist es, eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf heterogene Schülerlandschaften zu entwickeln und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln innerhalb der schulischen Praxis abzuleiten.

Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.

Bemerkung

M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

---

### **Unterrichten im Kontext heterogener Lerngruppen (B)**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20  
Lemm, Nicolai

---

Do wöchentl. 12:00 - 14:00 14.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 436

Kommentar

Die Schulzeit ist eine bedeutende Lebensphase, in der Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Lebenswelten im sozialen Raum der Schule zusammentreffen. Dieses Zusammentreffen konfrontiert nicht nur die Schülerinnen und Schüler selbst mit divergenten Herausforderungen, sondern stellt auch komplexe Anforderungen an das pädagogische Handeln.

Das Seminar beabsichtigt vor diesem Hintergrund einen theoretisch fundierten Einblick in die unterschiedlichen Problemdimensionen pädagogischen Handelns zu ermöglichen. Ziel ist es, den komplexen Anforderungsstrukturen an den Lehrberuf in der täglichen schulischen Praxis im Umgang mit heterogenen Schülerlandschaften systematisch aufzuzeigen und zu erörtern. Dazu werden im Seminar einerseits Fragen nach Heterogenität im schulischen Kontext gestellt und die Rolle der pädagogisch Handelnden theoretisiert und reflektiert. Andererseits werden schwierige Situationen, die in diesem Kontext auftreten können, exemplarisch analysiert. Das theoretische Fundament des Seminars bilden dabei die Theorie des professionalisierten Handelns (vgl. Oevermann 1996), die Antinomien pädagogischen Handelns (vgl. Helsper 1996) und der Ansatz der pädagogischen Permissivität (vgl. Wernet 2003). Im weiteren Verlauf des Seminars soll das theoretisch erworbene Wissen durch einen fallrekonstruktiven Zugriff auf empirisches Datenmaterial in Form von Protokollen methodisch erlernt und angewendet werden. Ziel ist es, eine (selbst-)reflexive Sichtweise auf heterogene Schülerlandschaften zu entwickeln und wichtige Impulse für das eigene pädagogische Handeln innerhalb der schulischen Praxis abzuleiten.

Die Prüfungsleistung ist als schriftliche Hausarbeit zu erbringen. Die Studienleistung kann in Form eines Referats oder eines Protokolls erbracht werden.

Bemerkung M.Ed. LG EW 1.2; M.Ed. LSo EW 1.2  
Literatur Wird im Seminar bekannt gegeben

### *BF 5.2 Forschungspraktikum 2: Datenanalyse (qualitativ)*

## **BW BF 6 Forschungspraxis qualitative Bildungsforschung 2**

### *BF 6.1: Forschungskolloquium 1 (qualitativ)*

#### **Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung**

---

Kolloquium, SWS: 4

Wernet, Andreas | Albrecht, Edwina | Kollmer, Imke | Labede, Julia | Lemm, Nicolai | Oesterhaus, Charlyn-Mariella | Schade, Kai | Wenzl, Thomas

---

Mi wöchentl. 14:00 - 18:00 13.10.2021 - 26.01.2022 1211 - 436

**Kommentar** Die Fallwerkstatt Rekonstruktive Bildungsforschung widmet sich der exemplarischen Interpretation ausgewählter Protokolle in den Themenfeldern Bildung, Profession, Sozialisation und Erziehung. Methodisch stützt sich die Fallwerkstatt auf das Verfahren der Objektiven Hermeneutik.  
Die Fallwerkstatt dient der Diskussion laufender Forschungsprojekte und der methodischen und theoretischen Unterstützung von Qualifikationsarbeiten (Masterarbeiten, Dissertations- und Habilitationsvorhaben). Darüber hinaus leistet sie einen Beitrag zur Methodenqualifizierung von Studierenden.  
Für Studierende, die diese Veranstaltung als Kolloquium im Modul „Masterarbeit“ (M.Ed. LG) belegen möchten, wird die Wahrnehmung eines Beratungstermins zur geplanten Masterarbeit bei einem Dozenten/einer Dozentin des IEW empfohlen. Die Fallwerkstatt steht Studierenden aller Fächer offen.

**Bemerkung** M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW

### *BF 6.2: Forschungskolloquium 2 (qualitativ)*

#### **Forschungswerkstatt Rekonstruktive Sozialisationsforschung**

---

Kolloquium, SWS: 4

Zizek, Boris

---

Mo wöchentl. 13:00 - 17:00 18.10.2021 - 24.01.2022 1211 - 311

**Kommentar** In der Fallwerkstatt werden Methoden der rekonstruktiven Sozial- und Erziehungswissenschaft exemplarisch eingeübt. Darüber hinaus können Materialien zur eigenen Masterarbeit eingebracht werden.

**Bemerkung** M.Ed. LG; M.A. BW

## **Master Bildungswissenschaften (PO 2016)**

### **WICHTIG!**

Liebe Studierende,

Sie befinden sich hier im Veranstaltungsangebot der auslaufenden Prüfungsordnung für den Master Bildungswissenschaften (PO 2016). Für alle Studierenden, die ab WS 20/21 immatrikuliert wurden oder auf Antrag in die aktuelle Prüfungsordnung gewechselt sind, gilt das Veranstaltungsangebot 'Master Bildungswissenschaften 2020'.

Das Studium gemäß PO 2016 wird noch bis einschließlich Sommersemester 2022 möglich sein. Alle Prüfungen incl. der Masterarbeit müssen bis zum 30.09.2022 abgenommen sein. Bitte absolvieren Sie bevorzugt noch ausstehende Pflichtmodule, da diese ggf. schon früher aus dem Angebot entfallen.

*Das komplette Studienangebot Master Bildungswissenschaften finden Sie unter den Interdisziplinären Masterstudiengängen der Philosophischen Fakultät.*

## **BW PM 6: Perspektiven und Themenfelder der Bildungsforschung**

### *BW PM 6.1: Perspektiven der Bildungsforschung - Vorlesung*

#### **Bildungsforschung**

---

Vorlesung, SWS: 2  
Zander, Lysann | Zizek, Boris

---

Di wöchentl. 14:30 - 16:00 19.10.2021 - 25.01.2022 1101 - E415

**Kommentar** Sowohl in sozialer als auch in subjektiver Perspektive ist „Bildung“ heute von zentraler gesellschaftlicher Bedeutung. Sie spielt eine entscheidende Rolle für das gesellschaftliche Selbstverständnis, für die Frage der Chancen(un)gleichheit und für die biografischen Perspektiven, die sich das Subjekt über seinen gesamten Lebenslauf hinweg erschließt. Bildungsforschung leistet einen entscheidenden Beitrag zum Verständnis der damit einhergehenden Phänomene und Probleme.

Diese Vorlesung gibt einführend einen systematischen Überblick über theoretische und methodische Positionen der Bildungsforschung und über ihre zentralen empirischen Erkenntnisse. Dabei werden insbesondere die unterschiedlichen Perspektiven quantitativer und qualitativer Forschung berücksichtigt. Die Studierenden erhalten damit einen profunden Einblick in die Breite der Bildungsforschung, in unterschiedliche Theorie- und Forschungsansätze und in die Vielfalt ihrer Themenfelder.

**Bemerkung** M.A. BW PM 6.1 (PO 2016) / M.A. BW PM 4.1 (PO 2020)

### *BW PM 6.2: Perspektiven der Bildungsforschung - Vertiefendes Seminar I*

#### **Perspektiven der Bildungsforschung (quantitativ): Vertiefendes Seminar**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
Haase, Jannika Swantje Carolin

---

Do wöchentl. 08:00 - 10:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 333

**Bemerkung zur** ab 09.12. asynchron online via Stud.IP  
**Gruppe**

**Kommentar** Im Seminar werden wir uns mit theoretischen und methodischen Zugängen innerhalb der empirischen Bildungsforschung beschäftigen. Sie erhalten einen Überblick über Themen aktueller Schul- und Hochschulforschung sowie Forschung im beruflichen Kontext (bspw. zu Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft, Geschlecht und Migrationshintergrund; Lernen im digitalen Zeitalter) und werden Forschungsschwerpunkte – je nach individuellem Interesse – themenspezifisch vertiefen. Ein thematischer Block wird aktuelle Bildungsforschung, die während der Pandemie entstanden ist, behandeln. Des Weiteren werden Sie ausgewählte Formen quantitativer empirischer Methoden (z.B. Experimente, Korrelationsstudien, soziale Netzwerkanalysen) kennenlernen. Im Fokus steht zusätzlich die Frage, wie gelungene Wissenschaftskommunikation in öffentlichen und wissenschaftsinternen Kontexten funktionieren kann. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung werden wir gemeinsam unterschiedliche Möglichkeiten der Wissenschaftskommunikation simulieren.

Das Seminar wird aus synchronen und asynchronen Phasen bestehen. Die synchronen Anteile werden nach Möglichkeit in Präsenz stattfinden.

**Bemerkung** M.A. BW PM 6.2 (PO 2016) / M.A. BW PM 4.2 (PO 2020)

#### **Perspektiven der Bildungsforschung (quantitativ): Vertiefendes Seminar**

---

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35  
Traulsen, Sören Jannik | Zander, Lysann

Do wöchentl. 16:00 - 18:00 21.10.2021 - 27.01.2022 1211 - 307

Bemerkung zur ab 09.12. asynchron online via Stud.IP

Gruppe

Kommentar	<p>Im Seminar werden wir uns mit theoretischen und methodischen Zugängen innerhalb der empirischen Bildungsforschung beschäftigen. Sie erhalten einen Überblick über Themen aktueller Schul- und Hochschulforschung sowie Forschung im beruflichen Kontext (bspw. zu Bildungsungleichheiten nach sozialer Herkunft, Geschlecht und Migrationshintergrund; Lernen im digitalen Zeitalter) und werden Forschungsschwerpunkte – je nach individuellem Interesse – themenspezifisch vertiefen. Ein thematischer Block wird aktuelle Bildungsforschung, die während der Pandemie entstanden ist, behandeln. Des Weiteren werden Sie ausgewählte Formen quantitativer empirischer Methoden (z.B. Experimente, Korrelationsstudien, soziale Netzwerkanalysen) kennenlernen. Im Fokus steht zusätzlich die Frage, wie gelungene Wissenschaftskommunikation in öffentlichen und wissenschaftsinternen Kontexten funktionieren kann. Im Rahmen einer Abschlussveranstaltung werden wir gemeinsam unterschiedliche Möglichkeiten der Wissenschaftskommunikation simulieren.</p> <p>Das Seminar wird aus synchronen und asynchronen Phasen bestehen. Die synchronen Anteile werden nach Möglichkeit in Präsenz stattfinden.</p>
Bemerkung	M.A. BW PM 6.2 (PO 2016) / M.A. BW PM 4.2 (PO 2020)

### *BW PM 6.3: Perspektiven der Bildungsforschung - Vertiefendes Seminar II*

#### **Familiale Sozialisation**

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 35

Kollmer, Imke

Mo Einzel	18:00 - 20:00	18.10.2021 - 18.10.2021	1211 - 307
Fr Einzel	14:00 - 18:00	29.10.2021 - 29.10.2021	1211 - 307
Sa Einzel	09:00 - 16:00	30.10.2021 - 30.10.2021	1211 - 307
Fr Einzel	14:00 - 18:00	05.11.2021 - 05.11.2021	1211 - 225
Sa Einzel	09:00 - 16:00	06.11.2021 - 06.11.2021	1211 - 225

Bemerkung zur synchron online

Gruppe

Kommentar	<p>Der Kernfamilie kommt im Kontext familialer Sozialisation eine herausgehobene Rolle zu. Aus einer strukturtheoretischen Perspektive erweist sich die damit eng verbundene Figur der ödipalen Triade – bestehend aus Mutter, Vater und Kind – als Ausgangspunkt der Erklärung von Individuationsprozessen, der Herausbildung von Geschlechtsidentität und letztlich der Subjektwerdung. Im Zentrum der Veranstaltung steht die Diskussion anthropologischer, psychoanalytischer und (familien-)soziologischer Perspektiven auf die Entstehung und die gesellschaftliche Bedeutung der Kernfamilie. Komplementär zur theoretischen Diskussion werden Protokolle familialer Interaktion gemeinsam objektiv-hermeneutisch rekonstruiert und Linien aktueller Familiensozialisationsforschung nachgezeichnet.</p> <p>Die Veranstaltung ist so konzipiert, dass sie sowohl in Präsenz als auch digital im synchronen Modus stattfinden kann und ein kurzfristiger Wechsel möglich ist. Bitte beachten Sie, dass die Veranstaltung als Blockseminar im ersten Drittel des Semesters durchgeführt und abgeschlossen wird. Planen Sie entsprechend ausreichend Zeit zur Vorbereitung in den ersten Semesterwochen ein. Die Studienleistung erfolgt in mehreren asynchronen Teilstudienleistungen. Die abschließende schriftliche Teilstudienleistung ist bis zum 14.11.2021 einzureichen.</p>
Bemerkung	Das Blockseminar findet synchron online statt.
Literatur	<p>M.A. BW PM 6.3 (PO 2016) / M.A. BW PM 4.3 (PO 2020) - synchron online -</p> <p>Allert, T. (1998). Die Familie. Studien zur Unverwüstlichkeit einer Lebensform. Berlin/ New York: De Gruyter.</p> <p>Fromm, E. (1936). Sozialpsychologischer Teil. In M. Horkheimer, E. Fromm, H. Marcuse u.a., Studien über Autorität und Familie, S. 77-135. Paris.</p> <p>Lévi-Strauss, C. (1985). Die Familie. In ders.: Der Blick aus der Ferne, S. 73-104. Frankfurt: Suhrkamp.</p>

Maiwald, K.-O. (2018). Familiäre Interaktion, Objektbesetzung und Sozialstruktur. Zur Bedeutung der ödipalen Triade in der strukturalen Familiensoziologie. WestEnd. Neue Zeitschrift für Sozialforschung, 15, 2, S. 73-85.  
 Oevermann, U. (2001). Die Soziologie der Generationenbeziehungen und der historischen Generationen aus strukturalistischer Sicht und ihre Bedeutung für die Schulpädagogik. In R.-T. Kramer, W. Helsper & S. Busse (Hrsg.), Pädagogische Generationsbeziehungen, S. 78-128. Opladen: Leske + Budrich.  
 Die finale Auswahl wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

### Perspektiven der Bildungsforschung (qualitativ): Vertiefendes Seminar

Seminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30  
 Albrecht, Edwina | Niemann, Theresa

Mo Einzel	08:00 - 12:00	13.12.2021 - 13.12.2021	1211 - 225
Block	08:00 - 18:00	07.01.2022 - 08.01.2022	1211 - 307
+SaSo			

**Kommentar** In diesem Seminar erhalten Sie zunächst einen Überblick über Erhebungsmöglichkeiten sowie Auswertungsformen der qualitativen Forschung. Vertiefend wird auf zwei Formen der Auswertung eingegangen sowie praktisch eigenständig erprobt, indem mit Hilfe der objektiven Hermeneutik sowie der qualitativen Inhaltsanalyse Textbeispiele (Interview-/ Gruppendiskussionsauszüge) analysiert und die Auswertungen gegenübergestellt werden.

**Bemerkung** M.A. BW PM 6.3 (PO 2016) / M.A. BW PM 4.3 (PO 2020)

*BW PM 6.4: Sozialisation*

*BW PM 6.5: Bildungsungleichheit*

*BW PM 6.6: Professionalisierung*

### **BW BF 1: Methodologien und Methoden der Bildungsforschung**

BITTE BEACHTEN:

Die Lehrveranstaltungen BF 1.1, BF 1.2 und BF 1.3 werden letztmalig in einem Wintersemester angeboten.

Anschließend werden diese Lehrangebote nur noch in den Sommersemestern angeboten, erstmals im SoSe 2021.

*BW BF 1.1: Interdisziplinäre Perspektiven quantitativer Bildungsforschung*

*BW BF 1.2: Soziale Netzwerkanalyse in heterogenen Bildungskontexten*

*BW BF 1.3: Methodologische Begründungen qualitativer Forschung*

*BW BF 1.4: Fallrekonstruktionen in exemplarischen Themenfeldern*

### **BW PF 1: Lehrforschungsmodul**

*BW PF 1.4: Forschungskolloquium (inkl. Fragen der theoretischen Einbettung von Forschungsergebnissen)*

### **BW BF 2: Forschungspraxis Bildungsforschung**

Die Studierenden wählen einmalig zwischen a) QUANTITATIVER oder b) QUALITATIVER Bildungsforschung.

*BW BF 2.1a: QUANTITATIV Forschungspraktikum: Lehrforschungspraktikum*

*BW BF 2.2a: QUANTITATIV Forschungskolloquium: Datenanalyse*

*BW BF 2.1b: QUALITATIV Forschungspraktikum: Lehrforschungspraktikum*

*BW BF 2.2b: QUALITATIV Forschungskolloquium: Datenanalyse*

## **Zusatzangebot**

### **Philosophisch-mediale Reflexionen in den Erziehungswissenschaften**

---

Kolloquium, SWS: 1  
Moritz, Peter

---

Sa Einzel 10:00 - 22:00 08.01.2022 - 08.01.2022 1211 - 333

Kommentar Die Veranstaltung befasst sich mit aktuellen pädagogisch-philosophischen Fragestellungen, die aus dem gesellschaftlichen Alltagsgeschehen stammen. Der rasante digital-mediale Wandel berührt nicht nur erziehungswissenschaftliche Curricula, sondern erfasst auch Dimensionen des philosophischen Wirklichkeits- und Wahrheitsdiskurses: Wie wirklich ist die – medial vermittelte – Wirklichkeit? Welche Werte und Normen dokumentieren sich heute perspektivisch im individuell-gesellschaftlichen Bewusstsein? Diese Fragen sollen im wissenschaftlichen Diskurs auch im Hinblick auf ihre curriculare Praxisrelevanz hin erforscht werden. Ziel ist es, die analytischen und erziehungswissenschaftlichen Kompetenzen der Studierenden zu professionalisieren. Die Texte werden zu Seminarbeginn als gelesen vorausgesetzt. Die Lektüre beginnt mit Max Horkheimers Grundlagentext „Begriff der Bildung“ und wird fortgeführt mit ders.: „Verantwortung und Studium“. Erwünscht ist, dass die Teilnehmenden eigene Themen und Thesen vorbereiten. Thematische Schwerpunkte werden erbeten bis zum 30.09.2021 an p.moritz@gmx.net.

Bemerkung Zusatzangebot für alle Studiengänge (FüBa; B.A. So; M.Ed. LG; M.Ed. LSo; M.A. BW; Gasthörernde)

Literatur Max Horkheimer: Begriff der Bildung / Verantwortung und Studium, in: ders.: Sozialphilosophische Studien, Ffm. 1981

G. Tulodziecki: Medien in Erziehung und Bildung, Klinkhardt 1997

### **Social Psychological Perspectives on Education**

---

Seminar, SWS: 2  
Höhne, Elisabeth

---

Do wöchentl. 10:00 - 12:00 21.10.2021 - 27.01.2022